

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 13. Februar.

1872.

Volleg 450.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7¹/₂ Ngr.,
und Pringelohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2¹/₂ Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postverrechnung 9 Ngr.
mit Postverrechnung 12 Ngr.

Inserate
die Spalte 1¹/₂ Ngr.
Anzeigen unter 3 Redactionsblättern
die Spalte 2 Ngr.

Druck:
Erto Klemm, Universitätsstr. 22,
Vorl.-Comptoir Hauptstr. 21.

Ercheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Besitzer Redaction Fr. Küttner.
Verantwortl. d. Redaction
Domagala von 11-12 Uhr
Abendblatt von 4-5 Uhr.
Bestände der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Blätter in den Wochentagen
von 3 Uhr Nachmittags.

N^o 44.

Bekanntmachung.

Der Straßentract von der Pfaffenfurter Brücke bis zum Gohliser Wege, welcher bisher als „Pfaffenfurter“ bezeichnet wurde, ist zu der Pfaffenfurter Straße geschlagen worden, und führt von nun an auch die Benennung „Pfaffenfurter Straße“. Die an diesem Tract gelegenen bebauten Grundstücke sind in dessen Folge mit veränderter Straßennummer zu versehen, nämlich:
Nr. 13 b der Pfaffenfurter Straße das städtische Baumschulengrundstück,
das vormalige Gut Pfaffenfurt unter Nr. 50 Abth. C. des Brand-Catasters, bisher Pfaffenfurt Nr. 2,
die Rammgarnspinnerei Nr. 49 Abth. C. des Brand-Cat.,
bisher Nr. 3 von Pfaffenfurt,
die Rammgarnspinnerei Nr. 48 Abth. C. des Brand-Cat.,
bisher Nr. 4 von Pfaffenfurt,
das Grundstück der Herren Gebr. Göge, Nr. 47 Abth. C. des Brand-Cat.,
bisher Nr. 5 von Pfaffenfurt,
das von Herrn Kreisbaur erpachtete Commungrundstück Nr. 46 B Abth. C. des Brand-Cat.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte und dessen gerichtlichen Abtheilungen ist Herr Beutler-Obermeister Friedrich Christian Penniger hier als Sachverständiger für Beutler- und Handschuhmacherwaaren in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 9. Februar 1872. Das königliche Bezirksgericht daselbst.
Dr. Roth.

Holz-Auction.

Mittwoch, am 14. Februar d. J., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier auf dem Mittelwaldbesitz Nr. 20 ab ca. 57 eichene Kugelflöge von besonderer Stärke und Qualität, 76 Buchene, 79 Rüsterne, 7 Lindene, 1 Erlen- und 2 Ahorn-Flöße, 7 eichene Kabinette, 6 Schirrhölzer und 170 Hebeebäume unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: im sogenannten Hasen an der Linie.
Leipzig, am 31. Januar 1872. Des Rathes Forst-Deputation.

Carneval.

Der Festzug am Montag.
Am herrlichsten Wetter — wie gewöhnlich — ist unter dem Zusammenströmen zahlloser Menschenmassen entfaltet sich am Montag Vormittag der Festzug des Carnevals und bewegte sich auf dem herrlichsten Wege durch die Pfaffenfurter Straße nach dem Augustusplatz und in die Stadt. Der Anblick der bunten Menge, welche sich auf dem schönen Plage zwischen Theater und Museum sammelte, war ein höchst interessanter. Die Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, wogte die Menge hin und her, als endlich, fast gegen 11¹/₂ Uhr, die Spitze des Zugs aus der Ferne sichtbar wurden und sich allmählich näherten.
Was erblickte das Volk zuerst? Keinen Gegenstand als den selbst mit Kaiserin und Königen in Begleitung stehenden, durch seine in fallenden Bewegungen unsterblich gewordenen Stannegger, der als Wetter-Mann hoch zu Ross die Spitze des Zugs bildete.
Am folgenden die vom Publicum, namentlich den jüngeren Elementen desselben, sehr geschätzten Plazreiter, welche das Costüm der im letzten Feldzug so berühmt gewordenen Ulanen gewandt trugen und dadurch nicht wenig imponirten.
Ihr schloßen, schon von Weitem durch ihre schönen Weisen vernehmbar, die Musiker des ersten Regiments in altheimischer Tracht, ebenfalls hoch zu Ross und hinsichtlich ihrer Schattenseite ein lebhaftes Interesse der deutschen Bundesstaaten.
Die Spitze des Zugs, bestehend aus dem Kriegsmusiker, dem Strategen und dem Probianter, welcher als Urteuonen, ließen das Nahen der eigentlichen Hauptgruppen erwarten. Und siehe da, im schwebenden Höhe thronte der Urnarr, ein Reichthum auf höchstem Schauplatze, in Höhe der zwei Milliarden:
O köstlich Deutschland weue Dich,
Der deutsche Karre schauet dich,
Zwei Milliarden sind schon da,
Zwischenallerdies!
Die Anzahl Stedenpferdtrier verdreifacht, die nicht bloß in Frankreich, sondern auch in Deutschland ein Jeder sein eigen Stedenpferd hat.
Die wohlgenährten Gefalten der Corso-Cassirer, welche in der Uniform der Generäle einherzogen, ließen an ihren freudestrahlenden Wangen erkennen, daß auf sie der Refrain des bekannten Liedes „Auf der Welt ist Alles da, wir hab'n aber 's Geld im Beutel“ volle Anwendung erlaube.
Wie in früheren Jahren, zeichnete sich auch diesmal der Eiferhahn-Keller durch eine eben so lustige als sinnreiche Gruppe, die Arche Noah darstellend, aus.
Die Leipziger Wirtze, die sich schon in früheren Jahren durch hervorragender Gruppen im Festzug hervorgethan, waren auch hier wieder auf das Würdigste vertreten. Ein prächtiges Biergeschloß zog einen mächtigen Wagen, auf welchem eine vollständige Collection der jetzt beliebten sowohl wie der abgetakelten Gefäße nebst einer Scala der Hopfenpreise und der von den Kaiserlichen gegebenen Dividenden prangte.
Auf der folgende Wagen, ebenfalls von den Leipziger Wirtzen gestellt, und die Firma tragend „Die Wirtze die table d'hôte der Leipziger Wirtze.“
„Die Wirtze beweisen.“ gab ein hübsches Sortiment von leinen Gefalten der neidvollen Bewunderung. Eine lebenswichtige Caricatur liefserte der Leipziger Weinhandel beleuchtende Wachswagen, welches an Mangel an einem vollen Orchester nicht vollständig ausgerüstete musizirende Nachtwächter voranschritten. Das Wäglein wurde von einem Orchester gezogen.
Auf kirchliches Verlangen erschien hierauf zum ersten Mal die Fahri nach Hippelithal. Eine nähere Beschreibung dieser Gruppe ist jedenfalls überflüssig, da in Sachsen Jedermann weiß, was er davon zu halten hat.

Einem gewaltigen Effect brachte die „Fahrt nach Berlin“ hervor, welche, trotz des Petergeschreies eines sonderbaren Schwärmers auf der bekannten Wiese des Tageblatts, dennoch im Zuge zur Veranschaulichung gebracht wurde. ER, als Kutscher, SE und ES auf schwebelnder Höhe, Gramont nebst dem gesammten diplomatischen Corps und Allem, was drum und dran hängt, zu Füßen der einstmals so Gefürchteten, allesamt aber in einem mächtigen Käfig mit entsprechenden Inschriften versehen, auf dessen Kuppel der deutsche Kaiser dem französischen den Garau macht — es war ein Bild, welches das deutsche Herz zu erquicken vollständig geeignet ist.
Einem Musiker folgten Fürst von Goldmark, der Reichspostminister, Graf Meter, Graf Peter und Graf Kilo, oder, verständlicher gesagt, „die deutschen Erzeugnisse in Münze, Raab und Gewicht“ sehr treffend dargestellt und von dem Publicum vielfach mit Beifallsrufen begrüßt.
Das nun erkennbare Herannahen der Edelnarren kündigte die baldige Erscheinung des fürstlichen Hauptes des Carnevals an. Und richtig — die prächtigste und bedeutungsvollste Gruppe des Festzugs, der Prinzenwagen, kam in Sicht. Der Wagen war das Sinnbild des kriegerischen Friedens; die Ausstattung repräsentirte die 40 Millionen des Reichsriegelschages, über welchem Prinz Carneval thronte, während ER auf dem Hinterrad das prächtige Schloß trug, welches die deutschen Reichsfarben trug, leitete. Prinz Carneval zeigte sich höchst befriedigt durch die Huldigungen, welche ihm von allen Seiten dargebracht wurden, und schaute mit huldvollster Herablassung auf die geliebten Unterthanen hinab, die nicht müde wurden, ihm ihre Ovationen zu bringen.
Wie in jedem nennenswerthen Hofstaate die Gesandtschaften eine wichtige Rolle spielen, so war dies auch bezüglich des prinziplichen Hofstaates der Fall, der sich, in zahlreichen Gesandtschaften aus aller Herren Ländern und dem eigenen Hofstaate des Prinzen bestehend, dem Prinzenwagen angeschlossen. Eine wahre Karillade und zugleich ein Meisterstück der Wagenbaukunst war die Carosse mit dem Ministerium.
Michel auf dem Goldberge, die 3., 4. und 5. Milliarde erwartend, war die folgende Gruppe. Das Geschloß, von Nachschaltern begleitet, welche die noch in der Luft schwebenden Milliarden erwarteten, erregte vielfache Heiterkeit.
Zur Ruhe werden jetzt gebracht,
Was Langen Haber oft geschloß,
Die alten Münzen, Waage und Gewichte,
Die fahren hin zum jüngsten der Gerichte,
dies war der Sinn des Wagens, auf welchem, voran ein Leichenbitter, die Invaliden zu Grabe gebracht wurden.
Der unsterbliche Ruhm, welchen Kaiser Kutsche in der deutschen Kriegsgeschichte erworben, er war auch im Zuge verherrlicht und durch die Gesellschaft Thalia in einer Gruppe dargestellt, welche den Moment des Buchstaudens aufgefaßt hatte.
Der Leipziger Buchhandel hatte insofern Vertretung im Zuge gefunden, als ein kleines Remittenden-Wäglein der vorigen Gruppe voranzog.
Der gute Appetit, welchen Prinz Carneval bisher entwidelt, hatte den Hofwirthschafter Fr. Hobeit, den bekannten Wurstfabrikanten Rißmann, darauf Bedacht nehmen lassen, sich für alle Eventualitäten dem Zuge anzuschließen und die delicia-ten Producte dem jungen Jubel in Bereitschaft zu halten, theilweise aber auch unter die dadurch freudig überfluthete Volkmenge auszuwerfen.
Eine lebenswichtige Reclame als die von „Keil's Restauration zur Gartenlaube“, in welcher sich ein gemüthlich Karrenwäglein gutlich that, ist nicht leicht zu finden. Die ganze Aus- führung war eine ebenso originelle als gelungene.
Dem deutschen Schulmeister nebst Familie folgte eine höchst gelungene Gruppe, welche das

deutsche allgemeine Recht (eine Collection von Pandekten, Codices, Sachsenpiegel, Hausrecht etc.) repräsentirte.
Auch die Leipziger Umgegend hatte im Zuge Vertretung gefunden und zwar durch eine Gruppe aus Reuscheneise, welche die dortigen Zustände und namentlich die Gerechtigkeitsfrage andeutungsweise beleuchtete.
Der Gründungs-Schwindel, das modernste Thema der öffentlichen Kritik, hatte sich auch im Zuge ein Nischen zu verschaffen gewußt. Das Gründungscomit, auf das Gelingen des Project trinkend, war bemüht, die Actien durch einen sonderbaren Rechenmus in die Höhe zu heben und das angenehme Wörtchen „Hauffe“ heraus-zupressen.
Einen gelungenen Commentar zu dem vorigen Bilde aber lieferte die Papiermühle, deren Pumpenstamps die unglücklichen Actionaire mit Haut und Haaren verknallte, um sie als Coursetitel wieder an das Tageslicht zu fördern.
Den Schluß bildeten noch eine Anzahl Privat-wagen.
* Leipzig, 12. Februar. Es hat bis in die neueste Zeit immer noch eine Menge Leute nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb unserer Stadt gegeben, welche sich beharrlich der Ansicht verschloßen, daß der Carneval auf die Dauer in dem sonst so näheren Leipzig Eingang finden könne. Diesen Ungläubigen wird endlich am gestrigen ersten Festtag ein Licht darüber aufge-gangen sein, daß Leipzig und sein großes Karren-volk fest unzertrennlich geworden sind. So ausgebreitet und mächtig wie gestern war der Corso in früheren Jahren niemals und, worauf wir das Hauptgewicht legen, der närrische Teufel war so ziemlich in alle Köpfe gefahren. Das lustige und närrische Straßenleben hatte sich fabelhaft entwidelt, bald hier, bald da tauchten allerhand maßlose und groteske Gruppen und Einzelgestalten auf, in dem riesigen Karrenschwarze schwirrte, summtete und rappte es durcheinander, kurz, der heitere Akt, die frühe Kartheit führten von gestern ab ganz allein das Regiment in unserer Stadt.
Der Corso nahm Nachmittags 3 Uhr seinen officiellen Anfang. Als Sr. Hoheit Prinz Carneval V. aus seinem Palais heraus auf den Balkon trat, da empfing ihn das donnernde Hurrah, der frühe Willkommenruf seiner in unermesslicher Anzahl versammelten Unterthanen. Die prinzipale Ansprache wurde mit lautem Jubel aufgenommen und mit vor Ungeduld und Freude klopfendem Herzen stürzte sich nun jeder Mann sammt seiner Karren in das Wogen und Treiben des Corso. Das größte Aufsehen erregte daselbst entschieden die Ausführung einer Idee, die nur in dem Gehirn eines Narren von der edelsten Sorte entspringen konnte, wir meinen die von dem zwanglosen Kriegsbeer occupirte Chauffer-Gelbereinnahme. In dem stattlichen Truppenchor waren alle Waffengattungen vom General Anton bis zum Kanonier Bombe herab, in der würdevollsten Weise vertreten und als im Laufe des Nachmittags der Bundes-General-Inspektor zur Reue eintraf, da konnte derselbe der Truppe nur seine höchste Zufriedenheit ausdrücken. Man mußte sie aber auch sehen, die braven Mannschaften, wie sie im Schweiße ihres Angesichts ihre schwere Obliegenheit erfüllten, bald hier sich auf den Schlag der vorüberfahrenden Wogen schlangen, um gegen die dargebrachten Chauffergetreide fliegende Münze entgegenzunehmen, bald dort den ohne Bezahlung schappirten Wagnen Beutel mit der Aufschrift „durchgebrannt“ aufzuheben. Wie bedeutend der Andrang des Publicums zu dieser närrischen Hebelte gewesen ist, geht daraus hervor, daß die Boareinnahme circa 120 Thlr. betrug.
Die Halle, in welcher die „Kunstkloster fidele Singeleut“ concertirten, gleich einem Taubenschloß, in welchem das Gedänge der un- aufhörlich Einlaß Begehrenden kein Ende nehmen

wollte. Und allerdings war der Genuß, den das lustige Pseudo-Tyroler-Ballet in der Chor- wie im Solo-Vortrag darbietet, ein wirklich hoher. Das Programm war ein reichhaltiges, und besonderen Beifalls erfreuten sich die prächtigen Liebde mit'n Jodler. Die Sänger waren stattliche Buben, noch schöner aber die satirischen Nadel, vor Allen die schwarze Wiesel und blonde Panzerl; alle repräsentirten einen tadellosen Witz und Genüß in den Körperformen, so daß das Unheil, welches diese weiblichen Säger in den Herzen der männlichen Besucher angerichtet haben, sicherlich kein unbedeutendes gewesen sein mag. — Ueberdies war der Stoff, der in diesem Kunsttempel ver-schänkt wurde, Dank der Sorgsamkeit des Wirtze, kein schlechter und jedenfalls kann dieses Corso-Unternehmen als eine der gelungensten Ideen bezeichnet werden.
Die Beschränktheit des Raumes verbietet uns auf alle Einzelheiten des Corso einzugehen, wir beschränken uns deshalb auf den bunten Gemisch der Schaustellungen noch folgende herauszugreifen. Das anatomische Museum von Bräucher war im Programme bezeichnet als eine Sammlung von Knochen und Fleisch, Haut und Gemüße, Fett und Wachs, Gyps und Spiritus, in den sonderbarsten Gebilden und in höchst interessanten, stellt für Gebildete und Ungebildete. In der That fand hier selbst der nachdenkliche Stoff zum Nachdenken und zur Veredlung seiner Kennt-nisse. Auch der „Salon Harmon“, von dessen Vorstellungen namentlich die Geister-Erscheinungen ungetheilten Beifall des Auditoriums fanden, erzielte die närrische Wirkung, die man von diesem Unternehmen von vornherein erwartet hatte. — Das Schlafcabinet der Ex-Kaiserin entfaltete eine Eleganz der inneren Ausstattung, welche nur durch den fabelhaften Glanz des Neuzugers der Bude verunfälscht wurde.
Die Familie Schnapsel führte sich beim Publicum durch große Placate ein, auf welchem die verlockendsten Anpreisungen notirt waren; wirklich leisteten diese Künstler in der höheren Magie wahrhaft Erstaunliches. Die „Menschen-fresser-Familie“, der „grobe Klops“, das Panorama fanden ihr Publicum; der Salon des unvergleichlichen Kutsche über eine außerordentliche Anziehungskraft durch den excellenten Stoff, der hier von achtbaren Damen kredenzt wurde. Die Hülle der Gofenfabriken, welche unablässig aus dem Felde geschafft wurden, gab ein berechtigt Zeugnis von den Schicksalen, die hier geschlagen worden sein mußten. Der Auf-enthalt in diesen Räumen war höchst gemüthlich, die Productionen der Musik- und Gesangskünstler trefflich.
Eine leicht erklärliche Zugkraft übte der Tru-garten am Königsplatz aus und man kann wohl sagen, daß die Idee, ein solches närrisches Tab-ritum zu erichten, eine höchst gelungene war. Die Zahl der Besucher war bedeutend und Wan-derer mußte seinen Vormüth, ohne Führer die Wanderung angetreten zu haben, durch eine lang-wierige Rundreise wider Willen hüten. — Viel Spaß machte auch der Tanzplatz in der un-mittelbaren Nachbarschaft des Truggartens.
In der Reihe der Festlichkeiten nahm die Solrée am Sonnabend Abend nach der Theater-Vorstellung eine wichtige Stelle ein. Der Prinz entwidelte dort seine ganze Lebenswürdigkeit und das holdselige Köcheln, mit welchem er eben der sich dem Throne nahenden empfing und wieder entließ, gewann ihm Aller Herzen. Die Gos-capelle spielte meisterhaft, und eine Menge Loast, unter welchen die des Gebieters, seines Minister-präsidenten und des Culministers als ganz vor-zügliche Gesellschaften bezeichnet zu werden ver-dienen, erhöhten den Reiz der Tafelfreuden. Die Hofküche des Reichs-Truchseß Kraft trug aller-dings ebenfalls das Ihrige zur Erweckung adeliger Stimmung bei.
Am Sonntag Vormittag fand, wie bereits vor-läufig berichtet worden, die Auffahrt des Prinzen

und des Hofstaates statt; dieselbe galt jedoch in der Hauptsache dem Besuche einiger hochachtbarer, um die Carnevals-Gesellschaft verdienter Männer, und Mittags zwölf Uhr kehrte der Herrscher wieder in sein Palais zurück, um von jetzt ab Audienz zu erteilen.

Der Abend sah den Prinzen sammt dem Hofstaate zuerst im Kullmann-Concert; von dort aus aber fuhren die Herrschaften zurück ins Palais, woselbst nach 9 Uhr das Orchester capitul seinen Anfang nahm. Um sich indes für dieses wichtige und dabei anstrengende Staatsgeschäft die nöthigen Kräfte zu verschaffen, hatten Se. Hoheit ein Souper angeordnet, bei welchem es, wie bei allen früheren Tafelfestlichkeiten, hoch herging und Loaste natürlich Art die Stimmung erhöhte.

Der Prinz leitete den Actus selbst durch eine kurze, vernünftige Ansprache ein und vollzog darauf vom Throne aus, um welchen sich der Hofstaat gruppierte, die Verleihung der Orden an die auserlesenen Ritter. Für jeden der also Decorirten hatte der gnädige Prinz ein freundliches Wort. Der Cultus- und der Handelsminister aber empfingen überdies noch die von Köln aus anhergesandten Großkreuze des Maltheiser-Ordens.

Neues Theater.

Leipzig, 12. Februar. Die mangelhafte Ausführung der Oper „Doctor und Apotheker“ von Dittersdorf hat uns belehrt, daß gegenwärtig das Ensemble der Leipziger Spieloper zur Fertigen, virtuosen Reproduktion der in den echt deutschen Singspielen enthaltenen musikalischen Volkskomik durchaus nicht das nöthige künstlerische Vermögen besitzt. Wenn aber derartige Stücke nicht mit ursprünglichem, natürlichem Humor und mit in jeder Beziehung wohl ausgearbeiteten Gesangsstrahlen dargestellt werden, dann können auch dieselben unmöglich den gewünschten durchschlagenden Erfolg erzielen. Von den Darstellenden wußten nur Frau Bachmann und Herr Rebling den in jener Wiener Volkoper herrschenden Ton zu treffen und ihre Rollen den Intentionen des Autors gemäß vorzuführen. Ihnen ist auch allein die Wirkung des zweiten Actes zu danken, in welchem gute und schlechte Wige in buntem Wechsel aufeinander folgen und ebenso dem Hörer wie dem Zuschauer ungewundene Scherze, überaus reiche Verwickelungen und anmuthige, von Meisterhand ausgearbeitete dramatische Tonbilder geboten werden. Dabei liegt dem komischen Vorgange die aus dem Leben des 18. Jahrhunderts genommene Wahrheit zu Grunde, daß Doctor und Apotheker geschworene Feinde sind, weil Erstere in übermäßigem Stolz auf seinen Doctorhut blickt und letztere in arger Selbstüberhebung Dasselbe zu wissen und zu leisten vermeint, wie sein Revisor. Die Abneigung der Alten gegen eine Verbindung des Doctors-Sohns und der Apothekers-Tochter ist daher eine so selbstverständliche und aus den Verhältnissen entspringende, daß man auch die aus derselben mit schlagendem Witz hervorgeleiteten Verwickelungen der Handlung als gehörig motivirte betrachten darf, obgleich natürlich im Texte manches Platte und Banale zu finden ist, welches der Zuhörer mit in den Kauf nehmen muß. Trotz der angezeichneten Trivialität des Stüdes erscheint aber die frühere Popularität des Wertes als eine wohlgegründete und verdiente; denn der Componist verband in geschickter Form die besten Elemente der italienischen Opera buffa und der französischen komischen Oper damaliger Zeit, schuf lebendige Finales, wohlklingende Ensembles, behandelte Singsstimmen und Orchester als kennzeichnender Musiker oft mit bewundernswürdigem Geschick, offenbarte eine sehr leichte Erfindung im melodischen Fluß seiner ansprechenden Gedanken und war niemals verlegen, wo es sich um gemüthliche, drastische Einfälle zur Belebung der Situationen handelte. Zu solch lebendigem Tonspiel gehören aber auch lebensfrische Stimmen, besonders wenn die Jugend ihr Recht geltend machen soll. Da aber Frau Frey (Kosette), welche überdies durch reizende Erscheinung für sich einnahm, jetzt nur über ein sehr schwaches und angegriffenes Stimmorgan verfügt, ferner Fräulein Gutschbach (Leonore) äußerlich schwerfällig sang und spielte, auch in der mittleren Klangregion keine angenehme Klangfarbe entwickelte und beim Angeben der höchsten Töne zuweilen ein wenig über die vorgeschriebene Klangstufe hinaustrat, endlich Herr Weber (Gottlieb) nicht immer sicher und präcis, Herr Göt (Sturmwald) nicht in seinem Elemente erschien, die Herren Ehrte (Stöbel) und Weiß (Krautmann) sich nicht als die eingebildeten Nachkommen gerirten, wie es das Stück vorschreibt, so dürfte der Wunsch ganz gerechtfertigt sein, daß man entweder für eine bessere Wiedergabe Sorge trägt oder das deutsche Singspiel gänzlich fallen läßt; für die französische Spieloper besitzt wenigstens die Leipziger Bühne in Frau Beska-Leuner eine Kraft, welche durch ihre ausgezeichnete Virtuosität das Publikum zu fesseln vermag. — Zum Schluß sei noch erwähnt, daß Herr Lippe als Polizey-Commissar fungirte, und daß im ersten Acte allzu schleppende Tempi genommen wurden.

Dr. Oscar Paul.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die National-Zeitung schreibt: Gott sei Dank! Die parlamentarischen Schriftsätze und Vorlesungen über bayerische und württembergische Reservatrechte sind in München und Stuttgart zu Ende gegeben und werden hoffentlich so bald nicht wieder neue Auflagen und Wiederholungskurse erleben. In Stuttgart ist der Oesterreicher und in München der Schüttlinger'sche Antrag zu den Todten bestattet worden. Wüßten sie nie wieder auferstehen,

auch nicht eine Seelenwanderung in andere demokratische und ultramontane Leiber erleben! Die Anträge sagen uns, worüber wir auch ohnehin nicht in Zweifel sind, daß es in Bayern und Württemberg noch Leute giebt, welche sich nicht daran gemöhnen können, daß es jetzt ein Nationalgesetz giebt, welches das deutsche Volk giebt, das sein politisches Leben zu einem Theile gemeinsam führt. Im Uebrigen aber sagen wir uns hier im Norden fast allgemein, daß jene Anträge dem bestehenden Reichrecht gegenüber weder Sinn noch Verstand haben, und daß, was zur Vertheidigung beigebracht wird, eben so wenig solchen hat, wie denn auch Dr. Böll in München durch eine gelungene Schilderung der im reservatrechtlichen Lager herrschenden Confusion gezeigt hat. Es ist übrigens gar nicht unmöglich, daß man im Süden die Herrlichkeit der Reservatrechte eher satt haben könnte, als es im Norden auch der eifrige Unionarier vielleicht erwartet hat. Diese Vermuthung wird nahe gelegt durch zwei sehr eingehende und sachgemäß offenbar von einem trefflich unterrichteten Fachmanne geschriebene Artikel über „deutsche Reichspost und bayerische Postverwaltung“ in der zu München erscheinenden „Süddeutschen Presse“. Bekanntlich unterliegen Bayern und Württemberg wohl der deutschen Postgesetzgebung, aber sie haben eigene Postverwaltung. Diese „selbstständige Postverwaltung“ ist nun zum Theil rein autoritär. Die bayerische Postverwaltung ist gezwungen, nicht durch Gesetz, sondern durch die Macht der thatsächlichen Verhältnisse, fast den ganzen Postverkehr, namentlich alle Erleichterungen und Verbesserungen, genau so zu gestalten und einzurichten, wie es in Berlin bestimmt wird. Das „Reichsgeneralpostamt“ trifft, B. irgend eine Neuerung oder Bestimmung und macht davon, wie regelmäßig geschieht, der königlich bayerischen Oberpostdirection Mittheilung, „um dem Anheimgeben, sich damit einverstanden zu erklären.“ Das königlich bayerische Oberpostamt kann unter dem Druck der Verhältnisse nicht umhin, diesem Anheimgeben Folge zu leisten. Bayern erhält also die gleiche Einrichtung und es hat von seiner Selbstständigkeit nur, daß es eine Neuerung einführt, auf welche es, da es durch seinen Postmandatar in Berlin vertreten ist, auch nicht den mindesten Einfluß üben kann, und daß es diese Neuerung und Erleichterung etwa vier Wochen später erhält als das Reichspostgebiet. So weiß aber die „Süddeutsche Presse“, welche übrigens ein durchaus gut bayerisches Blatt ist, auch nach, daß in fast allen sachlichen Beziehungen und namentlich auch finanziell die eigene Postverwaltung zum entscheidenden Nachtheil Bayerns ist.

Das preussische Abgeordnetenhaus gelangte am 10. Februar zu der Vorberatung des Schulaufsichtsgesetzes zu Ende und genehmigte dasselbe mit den sog. Bonin'schen Amendements in namentlicher Abstimmung mit 197 gegen 172 Stimmen. Das Gesetz soll danach folgende Fassung erhalten: „Unter Aufhebung aller in einzelnen Landtheilen entgegenstehenden Bestimmungen steht die Aufsicht über alle öffentlichen und Privat-Unterrichts- und Erziehungsanstalten dem Staate zu. Demgemäß handeln alle mit dieser Aufsicht betrauten Behörden und Beamten im Auftrage des Staates. Die Ernennung der Local- und Kreis-Schulinspektoren und die Abgrenzung ihrer Aufsichtsbereiche gebührt dem Staate allein. Der vom Staate den Inspektoren der Volksschule erteilte Auftrag ist, sofern sie die Amt als Neben- oder Ehrenamt verwalten, jederzeit widerruflich. Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind aufgehoben. Unberührt durch dieses Gesetz bleibt die den Gemeinden und deren Organen zustehende Theilnahme an der Schulaufsicht. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.“ Es ist gewiß ein charakteristisches Zeichen, wohin die neu-preussischen (Kreuzzeitungs-) Tendenzen den preussischen Staat geführt haben, daß dieses lediglich die alten Traditionen des partideutschen preussisch-deutschen Staates gegen die eingetretene Verbundlung zu schützen bestimmte Gesetz in der preussischen Volksvertretung nur eine so geringe Mehrheit hat finden können und daß gerade die Stimmen der sogenannten conservativen Partei, welche als die Trägerin des preussischen Staatsgedankens gelten möchte, demselben gefehlt haben. Schlagender konnte nicht dargelegt werden, daß bei unseren heutigen sog. Conservativen die Partei völlig den Staat und seine Interessen in den Hintergrund gedrängt hat. Man macht der Regierung einen Vorwurf daraus, daß sie mit den Liberalen gehe, und sieht in dem Eifer darüber nicht, daß man sich selbst in eine Lage gebracht hat, in welcher man nur noch bei den römischen Jesuiten und den Polen Dandegerossen zu finden vermöge.

Ueber den Segen der Kleinhaaterei berichtet die „Bift. Bl.“ aus dem Fürstenthum Lippe: Zur Budget- und Verfassungslosigkeit hat sich auch noch eine Ministerlosigkeit gefügt, da der bisherige Minister Heldman wegen Krankheit sein Amt nicht fortzuführen kann. Der Cabinetrath v. Wensenburg, der nach Berlin geschickt worden, um sich von der preussischen Regierung einen Beamten zu erbitten, scheint auch unverrichteter Sache zurückgekehrt zu sein. Und um das Maß erst recht voll zu machen, sollen im Lande außerordentlich viele Steuerverweigerungen vorkommen. Man wird zwar gegen die Reiteranten mit aller Strenge durch Executionen und Strafen vorgehen, wie nach der an die Rentanten ergangenen Instruction erwartet werden muß; aber ein solcher Zustand läßt sich unmöglich auf die Dauer halten. Das Schlimmste bei der ganzen Sache ist aber Das, daß sich, wie es scheint, kein Mann findet, welcher dem Fürsten seinen Weisheit einflößt. Jedemfalls wird in der nächsten Session des Reichstages die „Lippe'sche Frage“ auf die Tagesordnung gesetzt werden, da

eine Petition, mit Tausenden von Unterschriften bedeckt, dem Präsidium bereits übergeben ist. Das englische Unterhaus hielt am 8. Febr. eine feierliche Sitzung. Der erste Lord des Schachtes beantragte das Dankvotum für den scheidenden Sprecher. Während des ersten Theiles, in welchem der Premier bei der Würde, der Unparteilichkeit und Tüchtigkeit verweilte, mit welcher Denison seines Amtes gewaltet, und der Höflichkeit und Urbanität in seinem Verkehr mit den Mitgliedern gedachte, herrschte lautlose, feierliche Stille. Als er aber eine Stelle aus einem Schreiben verlas, in welchem Herr Denison vor mehreren Monaten schon die übliche Pension von 4000 Pfd. Sterl. (welche beiläufig bemerkt auch noch auf den nächsten Erben des Titels übergeht) mit der Erklärung oblehnte, daß er, ohne gerade ein reicher Mann zu sein, doch hinlängliches Vermögen für seine noch übrigen Lebensjahre besitze und daher lieber das Gehalt genießen möge, daß er seinen Mitbürgern nicht zur Bürde gereiche, da nach der Beifall unaufrichtig aus und es dauerte einige Zeit, bis sich das Haus beruhigte. In den Zwischenzeiten, welche der Premier an den Sprecher richtete, bezüglich der Dankbarkeit und der Anhänglichkeit des Hauses hatte er so ziemlich alles Mögliche an Würde und Herzlichkeit geleistet, so daß dem Führer der Opposition, dessen Aufgabe es war, bei dem Dankvotum zu secundiren, wenig mehr übrig blieb. Am Schluß erklärte Dieser die unverrichtliche Hoffnung aus, der Sprecher möge auch im Hause der Lords des Unterhauses, in welchem er zwei Drittel seines Lebens zugebracht und so hohe Ehren errungen habe, nicht verfehlen. Der Sprecher legte den Dankvotums-Antrag darauf, wie solches der Brauch ist, selbst dem Hause zur Frage vor, allein die Stimme des Premiers gab die Erklärung, daß derselbe einstimmig angenommen worden sei. Sobald Herr Denison alldann aufstand, um für diesen Beweis der Achtung des Hauses zu danken, nahmen sämmtliche Mitglieder, welche noch bedachten Hauptes waren, den Hut ab, und das ganze Haus horchte mit lautloser Stille den langsam und unter Zeichen tiefer Rührung, stellenweise sogar mit flüsternder Stimme geäußerten Worten der Erwiderung. Die Rührung überwältigte ihn schließlich, und nachdem er noch geäußert hatte, daß er mit dem Dankvotum des Hauses der Gemeinen die höchste Ehre empfangen habe, welche ein Unterthan der Königin erlangen könne, wurden seine letzten Worte fast unhörbar. Als der Sprecher wieder Platz genommen hatte, beantragte der Premier die von ihm in Aussicht gestellte Adresse an die Krone, in welcher dieselbe angegangen wird, dem abtretenden Sprecher ein besonderes Zeichen ihrer Gunst zu erteilen. Der Antrag wurde gleichfalls schweigend und einstimmig angenommen und Herr Denison wird nächstens die königl. Gunst dadurch spüren, daß er zum Mitgliede des Hauses der Lords ernannt wird.

Table with weather forecasts from Paris and Berlin, including columns for location and temperature.

Die Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung des Herrn Janz in der Lusthalle am Brühl hat sich bereits vortheilhaft und allgemeinen Beifall errungen; namentlich aber ist es unser eleganteres Publikum, welches von früh bis Abends diesen reizenden Blicken seine Aufmerksamkeit zuwendet. Bis heute hat noch niemals irgend ein Panorama oder sonstige Schaustellung in der Lusthalle die nachdenklichen und so plastischen Vorträge der Kunst u. s. w. veranschaulicht. Man erhält da von den Wundern des Orients, von den klassischen Schönheiten der antiken wie von den hervorragenden Erscheinungen der modernen Welt jene treue klare Vorstellung, wie sie weder einer beschreibenden, noch sonstigen bildlichen Copie zu geben möglich ist. Herr Janz wird noch etwa 1 Monat hier in Leipzig bleiben und wünschen wir aufrichtig, daß recht Viele diese Zeit für seltenen und belehrenden Genuß benutzen möchten.

Lange Str. Diana-Bad, 4-5, Römisch-irische und Rierrenadel-Dampfbäder, Aufguss in eleganten und behaglichen Räumen, heißen in fließender, reinlicher und dem Körper wohlthuernde Weise alle Erkältungskühen, Gicht, Rheumatismen, Verdauungsbeschwerden, Blutstodungen und Nerven.

Mildensteiner Rierrenadel-Dampfbäder, Windmühlstraße 41, täglich 9-8. Für Damen 1-4. Separatcabinets jederzeit. Preisliste gratis.

72,000 Beneficenzen an Magen-, Nerven-, Leber-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Nieren-, Drüsen-, Nieren- und Harnleiden - wozu auch Berlangen Copien gratis und franco gesendet werden. Certificat Nr. 64,210. Paris, 17. April 1881. Mein Herr! In Folge einer Lebenskrise, die seit vielen Jahren in einem fortwährenden Fortschreiten von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war nicht mehr in der Lage zu lesen und zu schreiben; hatte ein starkes Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, während Schlaflosigkeit und war in einer hohen Nerven- aufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keine Augenblicke Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Diese Kräfte hatten ihre Kraft erschöpft, ohne Besserung meiner Leiden. In obiger Lebenslage habe ich Ihre Revalesciere ver sucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich, wenn Sie mir die Genußzeit völlig hergesteilt und mich zum Stand gesetzt, meine gewöhnliche Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung. Marquis de Bréhat.

Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johanns-Apotheke und bei Th. Fitzmann, Hoflieferant, Eck von Neumarkt und Schillerstraße.

Tageskalender. Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Samstag.

Städtisches Auktionsamt. Auktionsamt: Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Samstag.

Städtisches Auktionsamt. Auktionsamt: Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Samstag.

Städtisches Auktionsamt. Auktionsamt: Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Samstag.

Städtisches Auktionsamt. Auktionsamt: Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Von 10 Uhr bis 12 Uhr am Samstag.

Vertical text on the right margin, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Theater. (44. Abonnem.-Vorstellung.) Eine Stunde Kaiser von Oesterreich.

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 13. Februar: Die Kaiserin von Oesterreich.

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Das Stiftungsfest. (Regie: Herr von Strang.)

Die Kaiserin von Oesterreich. (Regie: Herr Grant.)

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die Zeichner des Actiencapital der Leipziger Immobiliengesellschaft werden hiermit zu der am 17. Februar a. c. Nachmittags 4 Uhr in Locale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Brühl 64, abzuhaltenden ersten Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: Constatuirung der Gesellschaft. Leipzig, den 10. Februar 1872.

Nachdem die Bahnstrecke Gager-Wilsen der k. k. österr. Franz-Josef-Bahn dem Verkehr übergeben ist, erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich mich auf der Station „Altwasser-Königswart“ als Expeditur niedergelassen habe, woselbst mir bedeutende Räume zur Einlagerung von Gütern aller Art zur Verfügung stehen.

Ich empfehle mich den Geschäftsinhabern bei vorkommenden Fällen zur geneigten Beachtung. Joh. Schaffer in Altwasser bei Gager in Böhmen.

Institut für junge Leute in Fiez bei Grandson (Waadt).

Auf kommenden Frühling stehen in genannter Pension einige Plätze zur Verfügung. Klassischer und kaufmännischer Unterricht, Studium der französischen, deutschen, englischen und italienischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Familienleben.

Herr Pfarrer Marguerat in Fiez, Institut Chantems in Grandson, Herr Valär, Café Helvetia in Leipzig, Louis Gilliard-Masson.

Albin Kratzsch, Neumarkt 35, 2. Etage, Kin- und Verkauf von Steinkohlen-Action, Prioritäten etc.

BRUST-KRANKHEITEN UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Seit zwölf Jahren bietet dieses Präparat ein vortreffliches Mittel bei Grippe, Catarrhen, Keuchhusten etc. und liefert besonders bemerkenswerthe Resultate bei Tuberkulose, indem durch Anwendung dieses Syrups der qualende Husten gemindert, eine Entfernung der nächtlichen Transpiration herbeigeführt und überhaupt dem Kranken schnell das Gefühl des Wohlbefindens wiedergegeben wird.

Preis 24 Gr. pr. Fl. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen ebenfalls: Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.

Advertisement for Grover-Baker Sewing Machine Co. featuring a large circular logo with a sewing machine and text: 'Die Grover-Baker Sewing Machine Co. Original Nähmaschinen. Robert Andritschke, Leipzig, 20 21 Schützenstrasse 20 21, zum General-Agenten und Allein-Verkäufer für Sachsen und die Sächsischen Herzogthümer ernannt.'

Für gesellige Vereine und Vergnügens-Unternehmer Cotillonsorden und Narrentappen das Neueste und Schönste empfiehlt M. Apian-Kennowitz, Barthels Hof, Al. Fleischerstrasse 2.

Stoffe für Knaben zu Confirmation-Anjügen empfiehlt in großer Auswahl vom Billigsten bis zum Feinsten zu festen Preisen Steger, Dammstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Meubles-Magazin Schulze & Bretschneider.

Reich assortirtes Lager von Mahbaum, Mahagoni, Eichen, sowie Volker-Meubles in neuester und modernster Façon. Solide Arbeit unter Garantie. - Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Wiederverkäufern, Gastwirthen, Besitzern von Instituten, Pensionaten, Kur- und Heilanstalten empfehle ich:

Beste, neue Brünellen

je nach Quantität zu den allerbilligsten Preisen. G. M. Schwager in Bamberg.

Bekanntmachung.

Zufolge der Anzeigen vom 19. u. 27. und 30. December 1871, bez. vom 22. Januar l. J., ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 298 eingetragen worden,

dass Herr Moritz Heinrich Lorenz und Herr Gustav Emil Sachse aus der Firma E. Sachse & Co. alhier ausgeschieden sind, Herr Julius Friedrich Kaufmann aber, Königl. Commerzienrath in Berlin, als Mitinhaber in diese Firma eingetreten ist.

Leipzig, den 9. Februar 1872. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Rettel. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge der Anzeigen vom 19. u. 27. December 1871 und Rotariatsprotokoll vom 2. Februar bez. Anzeige vom 22. Januar l. J. ist heute auf Fol. 299 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden,

dass Herr Moritz Heinrich Lorenz aus der hiesigen Firma Brückner, Lampe & Co. ausgeschieden, der Kaufmann Herr Georg Victor Lampe hier aber als Mitinhaber in dieselbe eingetreten und die dem Letzteren ertheilte gewesene Procura erloschen ist.

Leipzig, den 8. Februar 1872. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Rettel. Georgi.

Auction.

Mittwoch den 14. Februar Vorm. 9 bis 12 und Nachm. von 2 Uhr ab sollen zu einem Nachlass gehörige Meubles, Kleider, Betten, Silberzeug u. s. w. im Hause Nr. 14, I am Grimmaischen Steinwege gegen sofortige Barzahlung durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Abd. Edm. Retich, requir. Notar.

Auction.

Eine feine Stuttgarter Garnitur Meubles, Sopha, 2 Hautenülls, 6 Stühle, brauner Tisch, neu und elegant, soll heute Dienstag Mittag 12 Uhr meistbietend versteigert werden.

Brühl 75 im Gewölbe.

Meubles-Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen Donnerstag den 15. Februar eine große Partie gut erhaltene Restaurations-Meubles, sowie verschiedene Wirtschaftsgegenstände meistbietend versteigert werden.

Brühl 75, Anfang früh 10 Uhr. J. F. Pohle, Auctionator.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Riga, St. Petersburg, (Stadt), Kopenhagen, Gothenburg, Kiel, Altona, Hamburg, Bremen, Hull, London, Riddelsborough unterhält regelmäßig

Rud. Christ. Griebel in Stettin.

Im Selbstverlag erscheint (für den Buchhandel durch Grieben in Berlin) zu beziehen:

Der Naturarzt,

Zeitschrift für naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in gesunden und kranken Tagen. Herausgegeben von Gustav Wolfbold in Dresden. Monatlich 1 Nummer, vierteljährlich 1 Extra-Pros. jährlich im Ganzen 16 Bogen gr. 8; Preis nur 3 Mark (1 Thaler).

Die erste Pros. ist bereits ausgegeben und enthält: Beichtafeln (Dr. D. Sieudel). Zum 2. Jahrgang, vom Herausgeber. Medizinisch verlorene, physikalisch gereinigte, eine Typhuskrankengeschichte, vom Herausgeber. Das Wunder der feuchten Wärme, eine Unterleibskrankengeschichte von Bagler. Prof. Dr. Bod und seine schiefer Ansichten über Vegetarianismus und Naturdoctorei, von Cand. Thilo; Papa, ich kann wieder laufen, eine Kinderkrankengeschichte. Anleitung zum richtigen Gebrauch des römisch-irischen Bades. Orieftasten (Belehrung über Fußdampfbad).

Diese Zeitschrift, früher unter Redaction von Dr. Reinert und Theodor Hahn auf der Waid, tritt jetzt ihren elften Jahrgang an und ist zur Zeit die einzige in Deutschland, welche sich befreit, ihren Lesern ein gewissenhafter Berater in leiblichen Angelegenheiten zu sein im Geiste des von Priesnitz-Schroth begründeten, von Nauffe und Andern verbesserten rationalen Naturheilverfahrens, welches Jedermann befähigt, sich theils vor Krankheiten zu schützen, theils in jeder leiblichen Noth und Gefahr sich selbst zu helfen, ohne je die zweifelhafte Hilfe der Apotheke (medizin. Gifte) in Anspruch nehmen zu müssen. Die jährlichen 4 Beilagen bringen: Literaturberichte, Besprechungen und Anzeigen verwandter liter. Erscheinungen. Probenummern sind gratis durch alle Buchhandlungen, sowie auch direct vom Herausgeber zu beziehen, welcher Abonnements-Bestellungen ebenfalls prompt effectuirt, wenn der Betrag ihm franco eingekandt wird.

Bei Friedr. Krüschmer Nachf., Dorotheastr. 18, ist erschienen: „Die Waaferinger aus dem Kunkel-Raunerthol“ nach der Natur gezeichnet von G. Sundblatt. Preis 1 Mar. Colporteur wollen sich an C. S. Naumann, Universitätsstr. 15, wenden.

Engl. Unterricht wird erteilt von einem jungen Engländer Grimma'sche Str. 20, III.

Extra-Tanzstunden zu jeder Tageszeit. Vom 17. Februar ab auch Mittwochs und Sonnabends Abends C. Schirmer, Johannisgasse 32.

Franz Meyer, Glauchau. Ein- und Verkauf von Kohlenbau-vereinsactien.

Künstliche Zähne sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der bewirbt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz 6, 1. Etage.

Zöpfe à 7 1/2 - 10 werden gefertigt Sternwartenstr. 13 im Friseurgeschäft.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich auch zu Extrafixuren Gr. Fleischergasse 24/25, Tr. A, II.

Herrenkleider werden eleg. gef., mod., ger. u. repar. Schrottergässchen 11.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Ritterstr. Nr. 21, 2 Tr. vornheraus.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Schrottergässchen 11, Thür links.

Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderoben-Reinigung. G. Becher, Sternwartenstr. 13c. Annahme: Hainstr. 27, und Grimm Steinweg 49, Restauration. Prompt und billig.

Für Gartenfreunde. Alle Arten Gartenbetten, sowie englische Anlagen werden aufs feinste und geschmackvollste ausgeführt. Bestellungen werden angenommen Peterssteinweg Nr. 6 im Gewölbe.

Leipzig Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans, Dainstr. Nr. 25, empfiehlt seine eleganten Costümes.

Neue elegante Herren-Costümes, Wäsche u. dergl. empfiehlt und verleiht Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Et.

!!! Achtung !!! Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler befindet sich Neustädt. Hof 7 im Gewölbe.

Elegante Damen-Costümes und Dominos sind zu verkaufen Hainstr. Nr. 26, 1. Etage.

Drei feine Damenmasken, einmal getragen, sind zu verkaufen Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie Dominos, Hemdmäse, Barretts und Hüte empfiehlt in größter Auswahl G. Haussmann, Neumarkt 7, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Neue Damen-Costümes direct aus Paris sind angekommen. Zu verkaufen Dainstr. 26, 1. Etage. H. Schaeche.

Opodeldoo in Gläsern à 5 und 2 1/2 Gr. ist stets vorrätig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Theerseife von Sigmund Elkan in Stücken à 5 ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Haut von Rötter, rothe Flecke, Sommersprossen; dieselbe macht die Haut geschmeidig und schützt vor Ausfringen. Nur allein echt zu haben im Magazin von Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstr.

Präservatives in Gummi und Fischblase, Cigarettes und Röhre mit denselben en gros und en detail. A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Ad. Sansosi's Delicatessen-Lager, Hamburg,

versendet tollfrei gegen Nachnahme oder Einsendung: Ostpreuss. Kronen-Summeer, nur Scheren und Scheweife, pr. 2 Port.-Dose 15 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 10 Sgr. Amerik. Summeer, pr. 3 Port.-Dose 12 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. Neuer Alb. Caviar, in Fässer von 2 Pfd. an incl. Faß, pr. Pfd. 15 Sgr., 18 Sgr., 25 Sgr., bei Abnahme von 10 Pfd. 10% Rabatt. Geräuch. Lachs in Scheiben, pr. Dose 18 Sgr. Frischer Lachs, pr. 3 Port.-Dose 18 Sgr., 3 Dosen 1 1/2 Thlr. Lachsberinge, pr. 3 Port.-Dose 9 Sgr. Kal und Holl.-Kal in Selée, 3 Port.-Dose 15 Sgr., in Fässer von 5-10 Pfd. 10% billiger. Prima Isländische Fischroulade, pr. Faß von 40 Port. 1 1/2 Thlr. do. do. do. pr. Faß von 20 Port. 1 Thlr. Secunda Isländische Fischroulade, pr. Faß 40 Port. 1 Thlr. 5 Sgr. Marinirte Springe, pr. Faß von ca. 25 Stück 1 Thlr. Marinirten Brat.-Kal, pr. Faß von ca. 8 Pfd. 2 1/2 Thlr. Kal-Braten, pr. Faß ca. 32 Stück 2 Thlr. Russ. Sardinen, pr. Faß 1 Thlr. Gute Christiania-Anchovis, pr. 3 1/2 Pfd.-Faß 20 Sgr. Brab. Sardellen in Fässer von 5 Pfd., pr. Pfd. 9 Sgr. Rauchfleisch ohne Knochen, pr. Pfd. 10 Sgr. Guten Chester-Käse, pr. Pfd. 12 Sgr. Alter Roquefort-Käse, pr. Pfd. 20 Sgr. Frische Ananas, pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr. Frische Pfirsiche, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr. Cand. Ostind. Ingber, pr. Originaltopf von ca. 7 Pfd. 2 Thlr. Messina-Apfelzinen, 100 Stück 3 Thlr. Valencia-Apfelzinen, 100 Stück 2 1/2 Thlr. Neue Datteln, Mandeln, Rosinen, Cocodnüsse mit Milch. Prima-Waaren zu den billigsten Preisen.

NB. Diese Preise verstehen sich incl. Steuer.

Gesunde Zähne.

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, und zur Beseitigung des übeln Geruchs im Munde, eignet sich das von Herrn Dr. J. G. Popp, t. l. Hof-Zahnarzt in Wien, fabricirte

Anatherin - Mundwasser

wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit schädlichen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt.

Dr. J. G. Popp's Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne detart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Gefahr der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt. Depot in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstr., und in der Linden-Apotheke (Th. Schwarz).

Gusseisernes Kochgeschirr

empfehlen in allen Formen Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Porzellan - Kaffee - Services

zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 1/2 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995 1000

Grower & Baker's

echt amerik. Original-Nähmaschine, die vollkommenste für alle Familien-Näharbeiten, Verzierungstreperei etc. und für Gewerbetreibende. Generalagentur bei Rob. Andritschke, Leipzig, Dresden, Schützenstr. 20. Galeriestr. 18. Vorzügl. Handnähmaschinen bei Obigem.

Neueste Herrenkragen und Manschetten.

15. Ernst Lelderitz 15. Grimma'sche Str.

Oberhemden

vom Lager, nach Maß oder Probehemd empfiehlt 15. Ernst Lelderitz 15. Grimma'sche Str. Für Bäcker empfiehlt ich stets täglich frische Vreßbreten à 2 7 7 7 frei ins Haus. Brühlergässchen 5. J. Müller.

Neue Korbwaren, Feder-, Alpen-

grad- und Strohmatten, polierte und lackirte Bettstellen, Sophas, Ottomane, Couffens, Lehnstühle selbstgefertigt empfiehlt, Aufpolieren v. Möbeln, Matten etc. Dgl. Stuben tapetieren accurat, schnell u. billig Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

Pfannkuchen

mit Himbeer, Aprikosen, Johannisbeer, Kirsche etc. gefüllt à Stück 6 1/2, glasirt 1 1/2, ungefüllt 4 1/2; stündlich frisch, empfiehlt Rich. Konze, Petersstr. 37.

Pfannkuchen

mit diverser Füllung, täglich mehrmals frisch, empfiehlt in vorzüglicher Güte Café C. Felsche Conditorei Choccoladen-Fabrik, Reudnitz-Leipzig, Dresdner Thor.

Conditorei und Cafe

Nr. 4 Topfer-Strasse Lese-Cabinet u. Billard. vis à vis Müller's Hotel.

frische Pfannkuchen

mit diverser Füllung à Stück 6 1/2, mit Vanille-Masur à Stück 1 1/2, ungefüllt à Stück 4 1/2. - Außer vorzüglichen kalten und warmen Getränken bietet mein Café in politischer und belletristischer Vecitüre die reichste Auswahl. Bei Zusicherung prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch R. Reischel. 50-60 Centner schöne mehligte Kartoffeln sind zu verkaufen durch Gottl. Bider, Schönefeld Nr. 95.

Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.

fr. Stint à 2 1/2 2 1/2 (zum Backen vorzüglich) fr. Dorsch à 2 1/2 2 1/2 „Schellf. à 3 1/2 3 1/2 „Seezunge à 12 12 pro Pfund. fr. Algier. Blumenkohl à 12 1/2 - 17 1/2 17 1/2 Kopsalat à 2 1/2 - 3 1/2 pro Stange

Julienne (franz. Suppe), Carpentiers (gebrannte Zwiebeln)

für jeden Haushalt unentbehrlich, empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2. Heute frisches Zedersch bei J. Th. Becker im Brühlergässchen 6.

Verkäufe.

Eine sehr gangbare Siegelei bei Leipzig, in bester Lage, nahe an der Bahn und am Wasser liegend, ist im Auftrage mit allem Zubehör bei 5000 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Der Besitzer garantiert für jährlichen Reinertrag von 1500 1/2. Nähere Auskunft erteilt Wilhelm Fickert in Weissenfeld a. S.

Bauplätze.

Zwischen Neubau und schönfeld in der Nähe der Eisenbahn sind 10 Bauplätze zu verkaufen. Die Käufer an Carl Eisenack, Besitzer der Dampfmaße in Neuschönefeld, wenden.

Ein freundlich gelegener Bauplatz in der Weststr. ist billig zu verkaufen. Adressen unter L. T. H. 253 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zwei Häuser in guter Lage, zu jedem Geschäft passend, auf dem Thonberg bei Leipzig sind preiswürdig an treue Käufer zu verkaufen. Gefällige Anfragen unter C. C. 53 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. E.

Ein Haus- und Gartengrundstück vorstädt. Stadt, 8 1/2 tragend, ist mit 2-3000 1/2 anzuhängen sofort zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adressen gefälligst unter A. V. im Haasemann-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 30, niederlegen.

Hängel, Pianinos, Pianoforte von 115 1/2 an bis zu 500 1/2 aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Ein Pianoforte, gut gehalten, ist für 45 1/2 zu verkaufen Marktstr. Steinweg 19, links Haus 1. Prachtvoller schwarzer Seidenrock u. Tafelrock billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, III.

200 Paar berbe Arbeitshosen, Bett-Joupen, Jaquets, Westen, sch. Seide zu 2 Kleibern werden billig verkauft im Vorkaufgeschäft Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

Federbetten

neue u. gebrauchte, bezgl. neue Betten, federn u. Daunen, Stro- u. Eisen-grad-Matr. in Ausw. billigt Nicolaisstr. 31, 3. u. II.

Neue u. gebrauchte Meubles,

Secretaire, Kleider-, Büchse- und Gallerie-Schrank, Couffens, Sophas, Couffentische, Warmwasser-tische, Nähische und eine Auswahl Stühle und Spiegel sind zu verkaufen Centralhalle Nr. 1. Mahag.-Möbels, Ruffbaum, Tisch, Birne und aus „gewöhnliche lackirte Meubels“ in gr. Auswahl zu verkaufen Kleine Fleischergasse 15. 1 Sopha, 2 Stahlfeder-matratzen, gut gepolstert, mit Bettstellen, Stühle, Wasch- und ovale Tische verkauft billig Filz, Neumarkt Nr. 8, 2. Et.

Contorpulte,

Doppelpulte 1, 2, 3, 4 u. ein flügelig Pult, Rabenische, Regale u. Kastenregale, Contorffestl., Contorpulte etc. Verk. Kleine Fleischergasse Nr. 15. Garten-Erde kann abgefahren werden Dresdner Straße, Restaurant Victoria.

Bekanntmachung.

Im herzoglichen Marstall zu Dessau sollen die nachstehend aufgeführten Reit- u. Pferde: hellbrauner russischer Hengst, 5 1/2 5 1/2 groß, früher vom Stallmeister Steinbrecht als Schulpferd dreifür, elegantes Reitpferd, aus gefahren, und drei ältere Reitpferde: Dunkelbraun-Balock, 5 1/2 6 1/2 groß, sehr breit und stark, in England gezüchtet, hellbrauner Balock, 5 1/2 4 1/2 groß, rothbraune Stute, 5 1/2 3 1/2 groß, welche ebenfalls im Zuge brauchbar und theilweise auch bereits darin verwendet worden sind, auf freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht sich wegen Besichtigung der Pferde während der Vormittagsstunden an die im Dienst gegenwärtigen Beamten zu wenden. Dessau, am 10. Februar 1872. Herzogliches Hofmarstall-Amt.

Kaufgesuche.

Bau-Areal. Ein größeres Baustück in Berlin beabsichtigt in Leipzig oder in dessen unmittelbarer Nähe ein großes Bau-Areal zu kaufen und ersucht Offerten unter der Chiffre „B. V. 10.“ in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Bauplatz

oder Hausgrundstück von 1500 1/2 in der nordöstlichen innern Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Adr. beliebe man unter Chiffre C. H. 107 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm abzugeben.

Juwelen,

alted Gold und Silber taugt zu höchsten Preisen J. Wolff, Juwelier, Barfußgässchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle. Geld. Kl. Fleischergasse 11, III. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückkauf ist billig gestattet. Sehr. Herren- u. Damenkleider werden zu höchsten Preis gekauft. Adr. Währb. Str. 30, Hof III. erb. Dreyer eine Wollwe.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag den 13. Februar.

1872.

No. 44.

Leipziger Börsen-Course am 12. Februar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Creditor. verlosch. d. Bk.		Industrie-Actien u. Prior.		Kaiser Franz-Joseph-Bahn	
Platz	Course	Art	Course	Art	Course	Art	Course
London pr. 100 £. in 30 T.	141 1/2 G.	4. landw. Creditv. in S.	92 1/2 G.	Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	1500 G.	5. Apr. Oct.	90 lb
London pr. 100 £. in 60 T.	140 1/2 G.	Lausitzer Pfandbriefe:	75 G.	Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	133 G.	do.	84 P.
London pr. 100 £. in 90 T.	57 1/2 G.	v. 100, 50, 20, 10 %	do.	Vereins-Bierbrauerei-Actien	159 G. excl. Div.	do.	83 1/2 P.
London pr. 100 £. in 120 T.	80 G.	kündbare 6 Monat	do.	do. Prior. 5 1/2 %	99 1/2 G.	do.	—
London pr. 100 £. in 150 T.	79 1/2 G.	v. 1000, 500, 100, 50 %	do.	Kettenschleppschiff d. O.-E.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 180 T.	—	v. 1000, 500 u. 100 %	do.	Eisenb.-Prior.-Oblig.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 210 T.	—	kündb. 12 M.	do.	Altona-Kieler	—	do.	—
London pr. 100 £. in 240 T.	—	rückzahlbar 1877	do.	Annaberg-Weipert	—	do.	—
London pr. 100 £. in 270 T.	—	do. 1876	do.	Berlin-Anhalter	—	do.	—
London pr. 100 £. in 300 T.	—	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	div.	do. Litt. A.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 330 T.	—	do. do. 100 u. 50	div.	do. Litt. B.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 360 T.	—	Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	Jan. Jul.	Berlin-Hamburger	—	do.	—
London pr. 100 £. in 390 T.	—	su Leipzig à 100 %	4	Berlin-Potsdam-Magdeb.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 420 T.	—	Pfandbriefe dera. à 100 %	5	Br.-Schweida-Freib. 1868	—	do.	—
London pr. 100 £. in 450 T.	—	Schleich. d. Manf. Gwsh.	4 1/2	Chemnitz-Komotauer	—	do.	—
London pr. 100 £. in 480 T.	—	Leips. Hyp.-Bank-Scheine	Apr. Oct.	Chemnitz-Würschneiter	—	do.	—
London pr. 100 £. in 510 T.	—	do. do. do.	4 1/2	Leipa.-Dresdner Part.-Obl.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 540 T.	—	Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	Jan. Jul.	do. Anleihe v. 1864	—	do.	—
London pr. 100 £. in 570 T.	—	do. do. do.	5	do. do. v. 1860	—	do.	—
London pr. 100 £. in 600 T.	—	do. d. d. H.-Bk. Meiningen	1. Febr.	do. do. v. 1866	—	do.	—
London pr. 100 £. in 630 T.	—	K. Prenas. Steuer-Credit-	Apr. Oct.	do. do. v. 1869	—	do.	—
London pr. 100 £. in 660 T.	—	Cassen-Scheine	3	Mgdh.-L. P.-A. v. 1840	—	do.	—
London pr. 100 £. in 690 T.	—	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	do. I. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 720 T.	—	K. Pr. Staats-Anleihe	4 1/2	do. II. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 750 T.	—	Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Magdeb.-L. Pr.-A. v. 1864	—	do.	—
London pr. 100 £. in 780 T.	—	K. Bayr. Prämienanleihe	4	do. II. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 810 T.	—	do. Militär-Anleihe	5	Magdeb.-Halberst. I. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 840 T.	—	do. Eisen-Anleihe	5	do. II. Em. à 1000 %	—	do.	—
London pr. 100 £. in 870 T.	—	Braunschv. 20 % Loose	—	do. do. à 500 % u. dar.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 900 T.	—	K. k. Oesterr. Papier-Rente	4 1/2	Mains-Ludwigshafen	—	do.	—
London pr. 100 £. in 930 T.	—	do. Silber-Rente	4 1/2	Oberschlesische Litt. G.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 960 T.	—	do. Loose v. 1860	5	do. do. Litt. H.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 990 T.	—	do. do. v. 1864	5	Schlezw. v. Alt-Kiel abg.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1020 T.	—	Amer. 1/2 Bda. Rückz. 1882	6	à 1000 % u. dar.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1050 T.	—	Eisenb.-Actien	—	à 500 % u. dar.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1080 T.	—	Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	—	Thüring. I. Em. à 1000 %	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1110 T.	—	Aussig-Teplitzer	—	do. do. à 500 % u. dar.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1140 T.	—	Berlin-Anh. A. B. C.	—	do. II. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1170 T.	—	Berlin-Stettiner	—	do. III. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1200 T.	—	Böhm. Nordbahn	—	do. IV. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1230 T.	—	Buschtehader Lt. A.	—	do. V. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1260 T.	—	do. do. Lt. B.	—	Werrabahn	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1290 T.	—	Chemnitz-Würschn.	—	Aussig-Teplitzer I. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1320 T.	—	Cottb.-Grossh. St.-A.	—	do. II. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1350 T.	—	do. do. St.-Pr.	—	do. Em. 1868	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1380 T.	—	Galiz. Carl-Ludw.-B.	—	do. Em. 1871	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1410 T.	—	Köln-Mindener	—	Böhmische Nordbahn	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1440 T.	—	do. do. Litt. B.	—	do. Em. 1871	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1470 T.	—	Leipzig-Dresdner	—	Brann-Rositzer	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1500 T.	—	Mährisch-Schlesische	—	Buschtehader	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1530 T.	—	Magdeb.-Hilb. St.-P.	—	do. Em. 1871	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1560 T.	—	Magdeburg-Leipziger	—	do. Em. 1872	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1590 T.	—	do. Litt. B.	—	Donau-Drav. Partial-Obl.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1620 T.	—	Mains-Ludwigshafen	—	Dux-Bodenbacher	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1650 T.	—	Oberschl. Litt. A. u. C.	—	do. Em. 1871	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1680 T.	—	do. Litt. B.	—	Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 %	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1710 T.	—	Prag-Turnauer	—	do. do. II. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1740 T.	—	Thüringische	—	do. do. III. Em.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1770 T.	—	do. Litt. B. Gotha-Lat.	—	Gömler St.-E.-B.	—	do.	—
London pr. 100 £. in 1800 T.	—	do. Litt. C. Gera-Rich.	—	Gras-Köflacher in Courant	—	do.	—

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Neumarkt 15, 1. Etage.

Wir für Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet stets beim Rückkauf die billigsten Zinsen.

NB. Kurs wird dorthin bis zu 50 Thaler Geld auf gute Wechsel gegeben.

Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe stets zu höch. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe stets zu höchsten Preis und erbitte Adressen Peterstr. 10, Hof links 2. Tr. W. Sonntag.

Gelauft

getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaushalts etc. Adr. Dr. Fleischer, 19, D. I. 1. Tr. W. Kremer.

Alte Cylinder-Hüte

werden fortwährend zum höchsten Preis gekauft Dr. Wundt, Wundtstr. 14, F. Wundt.

Größere Posten Stiftungsgelder

nicht unter 5000 Thlr. habe ich jeder Zeit, auf Basis sofort, auf Feldgrundstücke, sowie 4000 Thlr. Conrart gegen mündelichere Hypothek an einem in Leipzig vor Umgegend gelegenen Grundstücke zum 1. April 1872 anzuhelfen.

Advocat Hermann Simon, Ritterstr. Nr. 14.

Lombard- und Vorschussgeschäft

Ritterstr. 34, 1. Etage.

Wegen von heute an auf Leibhändelscheine per Thaler 6 Rgr. sowie auf alle andern couranten Artikel, Pagar- und Penfionscheine die höchsten Preise gegeben und pro Thaler 1 Rgr. berechnet.

Geliehen

wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber etc. Peterstr. 61, 2. Etage. Ade der Fleißengasse.

Vorschuss

gegen Rückkauf auf alle gangbaren Waaren u. Gegenst. Comissions-, Penfions-, Pagar- und Leibhändelscheine Peterstr. Nr. 13, Hof I.

Ein tüchtigen Buchbindergehilfen sucht

J. W. Schulze, Grimm, Steinw. 47.

Zwei Buchbindergehilfen erhalten Stelle bei

G. Döcke, Querstraße Nr. 33.

Grübe Falzer und Bändermacher sucht

G. Döcke, Querstraße Nr. 33.

Tüchtige Tischlergesellen auf lohnende Bauarbeit

werden gesucht Weststraße 52.

Ein guter Bauschlichter kann Arbeit erhalten

Färberstraße Nr. 6.

Tüchtige Schlossergesellen

werden zu dauernder Beschäftigung, sowie ein kräft. Laufbursche gesucht Eisenbaustraße v. Franz Rosenthal, Eutritzsch.

Gesucht werden 2 Malergehilfen

Ede der Humboldtstraße Nr. 19 im Neubau.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in einer blühenden Papierhandlung unter günstigen Bedingungen Stelle.

Selbstgeschriebene Offerten sub H. 4 besördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Tuchhandlung kann unter günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling eintreten. Kost und Wohnung im Hause.

Hermann Lieber in Weimar.

Für eine größere Buchdruckerei Vorbringen werden 2 Schriftsetzer gesucht. Wohnung und Kost erhalten dieselben im Hause des Prinzipals.

Tüchtige Ausbildung wird versichert, sowie auch gewissenhafte Beaufsichtigung außer dem Hause.

Adressen sub O. K. 313 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gef. 1 Ober-, 2 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., ein Koch, 1 Wirthshelfer, 1 Conductor für Bade-Hotel, 2 Diener, 2 herrsch. Kutscher Ritterstr. 2, I.

Gesucht sofort ein junger gem. Kellner für Bahnhof ausw. durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht 1 Det.-Berwalter, 1 Hofmeister, 1 Schreiber, 2 Diener, 1 Wirthshelfer, 1 Hotelkellner, 2 Kellnerburschen, 1 Laufbursche durch A. Hoff, Ritterstraße 46, 2. Et.

Gesucht 1 Hausknecht, 2 Hausb., 1 Laufbursche durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein herrschaftlicher Kutscher,

welcher gut fahren und im Hause Dienerschaft vertreten kann und im Besitze guter Zeugnisse ist. Adr. unter A. Z. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Kutscher

nach auswärts Hainstr. Nr. 5 bei Damm.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, gut empfohlener Schleifknecht gesucht

Brühl, Schwabe's Hof.

Ein Flaschenpüler, junger kräftiger Mann,

der schon mit solcher Arbeit vertraut ist, wird gesucht von Hoffmann, Dreyer & Co., Peterstraße Nr. 41.

Einen kräftigen Burschen von 15 bis 16 Jahren

von rechtlichen Eltern sucht für häusliche Arbeiten J. G. Freyberg am Taubauer Thor.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Be- treuungstrogen Thalstraße Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kellner- bursche bei C. Harig, Hainstraße Nr. 14.

Ein tüchtiger Laufbursche,

arbeitsam kann sich melden bei Georg Ribsam, Kleine Fleißergasse 5, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger kräftiger Laufbursche ins Jahr- lohn gesucht Neutirchhof Nr. 32.

Herm. Thiemo.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche.

Nur mit besten Zeugnissen Berechnung wollen sich melden bei Carl Fein, Menz & Co.

Einen kräftigen Laufburschen sucht

H. C. Kerkow, Wundtstr. 36.

Eine grüde Damenschneiderin,

welche als Zuschneiderin in ein Damen-Confections-Geschäft eintreten will, findet bei freier Station u. gutem Gehalt Stellung per 1. März.

Gef. Offerten werden franco an die Expedition dieses Blattes unter C. R. 303 erbeten.

Gesucht!

Eine grüde Kleidermacherin, welche, wenn möglich, auch im Puyfach geübt ist, wird für ein Hobewaren-Geschäft für dauernd bei freier Station und gutem Salair gesucht. Offerten bitten man unter S. E. 1 franco in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Putzarbeiterin für sofort gesucht. Freie Station. Gehalt gut. Stellung dauernd. Offerten unter S. E. 2 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gef.: 1 Vert., 2 Wamsf., 3 Jungf., 8 Köchinnen, 4 Stuben- u. 16 Dienstm. d. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 2 Verkäuferin, 3 Köchin, 3 Jungem., 2 Hausm. u. 3 Wäschr. f. Altes Wogazing, 11, I.

Koch einige junge Mädchen können das Schneidern und Maschinennähen schnell und gründlich erlernen Hainstraße 23, 4. Etage.

Gesucht ein j. Mädchen, welches im Nähen geübt ist, Peterstr. 36, Hintergeb. III. bei Ditto.

Eine Pianistin (oder Pianist) wird bei hohem Lohn gesucht Querstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein anständiges gebildetes Mädchen als Kellnerin im Gasthof zu Cybra.

Gesucht 1 Kochmamsf., 1 Jungemagd, 5 Wäschr. für Küche u. Haus, 2 Kindermäddch. bei 24-50 Pf. Lohn. Döme Einschießweg, Str. 26 part.

Gesucht wird eine Frau in mittleren Jahren, welche der Wirtschaft eines Arbeiters vorstehen kann. Zu melden zwischen 1 und 2 Uhr Vestingstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Gesucht: 1 priv. Wirtsch., 1 Verkäuferin, 1 Kochmamsf., 5 priv. Köch., 1 Jungfer, ein Stubenmädchen, 8 Wäschr. für Küche u. Haus, 1 Aufwartung d. H. Voss, Ritterstr. 46, II.

Gesucht: 1 Jungfer, 6 Jungem., 8 Köchin, 10 Wäschr. für Küche u. H., 3 Stubenmädchen, 4 Köch. (Rittergut), 1 Oekonomie-Wirtsch., sehr feine Stelle. J. Sager, Markt 6, 1 Tr. D.

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Stubenmädchen, selbiges muß schon im Hotel gewesen sein, sowie ein tüchtiges Küchenmädchen nach auswärtig Dainstr. 5 bei Damm.

Gesucht wird ein recht anständiges geübtes Stubenmädchen, das Lust hätte Leipzig auf längere oder kürzere Zeit zu verlassen. Derzeit wird Uebung im Nähen und Plätten, wie in häuslichen Arbeiten. Zu melden Zimmerstraße 6, II. rechts.

Gesucht für sofort (15. Februar, 1. März) vier Hotel-Stubenmädchen, 4 Kindermäddchen, 20 Dienstmädchen durch Steinede & Co., Gewandgäßchen 1, I.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit bei einzelnen Leuten Brühl 42, Eingang Goethestraße, part.

Ein junges anständiges Mädchen von 15 bis 18 Jahren wird zum 15. Februar in Dienst gesucht Peterstr. 36, 3. Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches fleißiges Mädchen von 14-15 Jahren; zu erfahren Reigerstraße 18b, parterre Vorm. 9 bis 12 Uhr.

Gesucht wird zum 15. ein Dienstmädchen Poststraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein kräftiges reinliches Mädchen Brühl 13, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Waisenhausstraße 34, 4 Treppen links.

Ein ordentliches junges Mädchen findet Dienst für Küche und Hausarbeit Dörrienstr. 1b, 3 Tr.

Gesucht wird j. 1. März ein Mädchen f. Kinder u. Wege zu gehen. S. Kirchhof, Brühl 77, II.

Gesucht wird ein kräftiges reinliches Mädchen zur Wartung für ein Kind u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn. Nur mit ganz guten Zeugnissen zu melden Grimma'scher Steinweg 49 vornh. 1. Et.

Gesucht wird ein streng solides accurates Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, für Kinder und häusliche Arbeit gegen anständigen Lohn und gute Behandlung Kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 1/2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Wogazingasse 6, 2. Etage.

Offene Stelle. Im städtischen Krankenhaus ist in nächster Zeit die Stelle einer Wärterin für eine Krausenstation vacant. Der jährliche Gehalt beträgt neben vollständig freier Station im Hause 86 Tblr. Bewerberinnen, welche mit der Pflege und Behandlung von Kranken durchaus vertraut sind, belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Oberarzte Herrn Dr. Claus persönlich oder schriftlich zu melden. — Reisefosten werden bei etwaigem Engagement vergütet.

Eberfeld, den 2. Februar 1872.

Die Direction der Städtischen Kranken-Anstalten.

Eine accurate, christliche Aufwartung wird für die Frühstunden sof. gesucht Promenadenstr. 12, II.

Gesucht wird eine reinliche Frau zur Aufwartung Querstraße Nr. 18, 4. Etage.

Stellegesuche.

Commissstelle = Gesuch.

Ein mit der Buch- u. Cassaführung vertrauter junger Mann, gegenwärtig in einem Expeditions-Geschäft thätig, sucht in einem solchen Ansehen Stellung. Etwaige Offerten beliebe man unter O. O. 317 an die Annoncen-Expedit. von Haussenstein & Vogler in Leipzig einzusenden.

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gut empfohlen und gegenwärtig in einem lebhaften Putz-, Seidenmanufaktur- und Weisswaren-Geschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April d. J. Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter L. 286 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit der Papier- und Salanteriewaren-Branche vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, pr. sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Franco-Offerten unter N. H. 288. durch die Herren Haussenstein & Vogler in Leipzig.

Ein wissenschaftlich gebildeter, mit den besten Referenzen versehener Kaufmann geübten Alters sucht pr. 1. März oder sofort Stellung in einem hiesigen Hause. Adressen werden erbeten unter H. & N. 3 in der Expedition dieses Blattes.

25 Taler Gratification

Demjenigen, welcher einem verheiratheten, mit Buchführung und Correspondenz vertrauten Mann, cautionfähig und mit besten Empfehlungen, eine sichere Stellung an der Eisenbahn, Post oder größeren Etablissement verhilft. Offerten unter J. J. 400. nehmen die Herren Haussenstein & Vogler in Chemnitz entgegen.

Eine Dame,

die längere Zeit in der deutschen und französischen Schweiz als Directrice in größeren Häusern (Wollgeschäften) fungirte, wünscht zum 1. April eine ähnliche Stellung in gleicher Branche oder in einem Confections- oder größerem Schnittgeschäfte zu übernehmen. — Dieselbe ist auch gern bereit, die Leitung einer Wirtschaft in anständiger Hause zu übernehmen. Gef. Offerten unter Chiffre H. S. 807. besördert die Annoncen-Expedition v. Haussenstein & Vogler in Erfurt.

Eine anständige gebildete, in besten Jahren stehende Frau, welche eine Wirtschaft vollkommen zu führen versteht, in allen Branchen der Hauswirtschaft practisch erfahren, sucht baldigst eine entsprechende Stelle. Gef. Adressen unter A. M. 12 werden Neumarkt 35 im Seilergewölbe erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, j. J. noch außerhalb, aus sehr gutem Stande, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht entweder als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau Stellung. Es wird sehr auf gute Behandlung als auf hohen Salair gesehen. Gef. Offerten unter L. S. 100. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht zum 1. oder 15. März Stellung als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße 13, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht bis 1. März anderweitige Stellung als Jungemagd oder für ein paar Kinder. Zu erfragen bei Frau Ringelhardt im Geschäft, Theaterplatz, Großer Blumenberg Nr. 1.

Zwei junge Mädchen suchen Dienst für Küche und Haus. Markt 6, Hof 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahre und 2 Jahre in ihrer Stelle, sucht Dienst 1. März. J. Sager, Markt 6, 1 Tr. D.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Neumarkt 16, II.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. d. oder 1. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Str. 31 im Bäckerladen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen abzugeben Markt, Bühnengewölbe 9.

Ein gut attestirtes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Brühl 59, Hof rechts II. bei Frä. Herrmann.

Ein reibliches Mädchen von ehrbaren Eltern, welches im Nähen und Plätten sowie im Kochen und häuslichen Wirtschaft erfahren und mit guten Attesten versehen ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Bis zum Freitag Antwort. Adr. an W. Wehner in Neuvollmarck, Wilhelmstr. 134.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche Beschäftigt und in häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht zum 1. März oder April anderweitig Stelle. Zu erf. bei der Herrschaft Körnb. Str. 46, I.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. sind niederzulegen Elmisenstr. 10 beim Hausm.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Körnigstraße Nr. 22 beim Hausmann.

Ein ordentliches und von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst bis 1. März für Küche und Haus. Zu erf. Kreuzstr. 11b, III.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Ritterstr. 30, III.

1 anst. j. Pers. v. ausw., die gut nähen u. plätten l., sucht Dienst als Jungem. Näh. Hübnerstr. 7, Hof II.

Ein Mädchen, welches schon hier gedient, jetzt aber nur zur Aushilfe bei der Herrschaft ist, sucht einen nicht zu schweren Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, bis 15. Februar oder 1. März Dienst, am liebsten für Altes. Sternwartenstraße 6, im Hofe 1 Tr.

Eine kräftige, milchreiche Land-Amme sucht baldigst Stelle. Dieß, Schlegelgasse 4, 3 Tr.

Ein Mädchen in den 20er Jahren sucht baldigst Stelle, wenn möglich in der Küche. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Eine gute Amme sucht Dienst Markt 6, Hof 2 Tr. rechts.

Miethgesuche.

In Buchhändlerlage

wird sofort oder zum 1. April gesucht ein kleines Geschäftlocal zum Preise von 50 bis 80 Pf. Parterre jeder 1. Stock. Offerten unter Z. 13 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für unsere Artikel zur Ostermesse ein Zimmer als Musterlager und erbiten uns gef. Offerten hierher.

Gebrüder Krudt, Fabrik von Drahtwaren für Haus- und Küchenbedarf, Duedlinburg.

Ein Fabriklocal,

möglichst mit Dampfkraft, oder ein Platz in Garten oder Hof, wo hierfür provisorisch ein Gebäude errichtet werden kann, sucht Chiffre K. N. H. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Local als Werkstatte in der Nähe der katholischen Kirche. Adr. unter M. V. 7 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logisgesuch.

Gesucht wird ein Logis, gleichviel ob in Leipzig, Reudnitz oder Reudnitzfeld liegend, bestehend aus 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern und Badstube, welches sofort oder Ostern besetzbar. Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe werden Leipzig, Weststr. 22, 2 Tr. v. erb.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer, am liebsten außerhalb der Promenade, jedoch nicht zu weit von der Universität, wird auf den 15. oder 20. dieses Monats zu mieten gesucht. Gefällige Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter O. R. P. No. 16. einzusenden.

Eine junge anständige Dame sucht eine feine Stube mit Schlafzimmern in der Nähe des Bayer. Bahnh. Adr. abzug. Eldonenstr. 22 bei J. Viehweg.

Gesucht wird eine meublirte Stube womöglich Reiger Straße oder Königsplatz parterre oder 1. Etage. Adressen bittet man Kupfergäßchen 5 bei Herrn Binniglermeister Jhm e abzugeben.

Gesucht wird sofort von einer jungen anständigen Dame ein Stübchen (zu 3 Pf.) womöglich mit Hof d. Adr. sub B. H. 28 d. Exp. d. Bl.

Für einen auswärtigen Schüler von 15 Jahren, welcher von Ostern d. J. ab des hiesige Nicolai-Gymnasium besuchen soll, wird unter möglichen Bedingungen ein Unterkommen in hübscher Familie gesucht. Offerten unter P. A. H. 2 wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Vermiethungen.

Zu verpachten oder auch käuflich zu übernehmen ist für nicht unvermögende Schlosser eine im guten Zustande befindliche und rentable Schlosserei wegen Räumlichkeit des Bestzers. Gef. Adressen unter F. H. T. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die erste Etage im Hause Reichstraße 50 und Salzgäßchen 2 ist vom 1. October d. J. anderweitig im Ganzen oder getrennt als Geschäftslocal

zu vermieten. Ado. Troitzsch, Nicolaistraße 43, II.

Zu verm.: 1 Etage Tauscher Str. 8 p. 660 Pf. auf 1. März od. April (9 Bieren ic., Doppelfenst., Hofmann'sche Patent-Markisen, durchweg Gas, Wasserlsg. — Gartenst. oder Stallg. extra). Für ff. Wohn-, Bank- od. gr. Engros-Geschäft, Hotel garni ic. passend. Von 10 bis 12 1/2 Uhr zu bes.

Zu vermieten sind noch drei schöne Familienwohnungen, eine 1. Et. zu 675, eine 2. zu 600 u. eine 2. zu 340 Pf. Röhres beim Bestzer Eckhaus der Turner- und Waisenhausstraße.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. Stübchen nebst Schlafkammer Tauscher Str. 2, 4 Tr. mittl. Th.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmern Schwergäßchen 7 part. b. Jüge.

Eine freundliche sehr gut meublirte große Stube ist zu vermieten Banerische Str. 11c, 2 Tr. rechts.

Eine fein meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt 41, Hof 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstube Friedrichstraße 30, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen Ritterstraße 40, 2 Tr. vornheraus.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Rathenburgerstraße 19, 4 Tr.

2 fr. Schlafstellen m. H. u. Sch. l an Herren bill. zu verm. Näh. d. Frä. Gebr. Augustin, Reigerstr.

Eine Schlafstube ist off n für 1 oder 2 Herren Bindmühlenstraße 1a, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Tauscher Straße 21, links 1 Treppe.

Offen stehen 2 heizbare Schlafstellen Tauscherweg Nr. 4, parterre links

Omnibus-Gelegenheit.

Zum Jahrmarkt in Lieberwolkwitz Mittwoch den 14. Febr. geht mein Omnibus von Leipzig früh 7 und 1/2 10 Uhr. Nachmittags 1/2 und 6 Uhr ab. Zurück nach Bedarf. Station: Goldnes Einhorn. A. Günther.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung. Brühl in der Tuchhalle. 2000 Aufnahmen. Täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entrée 7 1/2 Pf. 6 Karten 1 Pf. Abonnement 1 Pf. Stereotypen-Verkauf. Auswahl 50,000 Bilde.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr. E. Müller, Tanz. Heute Schloßgasse. Anfang 1/8 Uhr. Ende 2 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer. Zu dem heutigen Schnellkursus können Herren u. Damen theilnehmen. Der Unterricht beginnt 7 1/2 Uhr im Privatlokal Fr. Bindmühlenstr. 7.

Albert Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr. Aufnahme neuer Schüler. Restauration zur Erholung. Gobe Str. 38 - Eldonenstr. 3. Heute musikal. - humorist. Vorträge der Herren Koskoff und Behr x man n. Hierzu empfehle ich frische Pfannkuchen. Anfang 7 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr. A. Leipnitz.

Lieder-Halle. 17. Wogazingasse 17. Täglich Concert und Vorstellung von Herren Edelmann, Weinhard, Weiß, von Damen Frau Edelmann u. Frä. Julie, sowie des Pianisten Herrn Zehrfeld. Anfang 7 Uhr.

Limbacher Biertunnel. Heute humoristische Abendunterhaltung von den Komikern Figini u. Marioni, unter Mitwirkung der Liederfängerin Zebastia, sowie durch Herrn Zippel, Zoppel. Programm zum Besten gewählt. — Aufgewählte Speisekarte. Der Frä. Gebr. Lehmler.

Siekerts Restaurant, Brühl 34. Heute großer carnevalistischer Abend verbunden mit Concert vom Musikcorps des 107. Regim., u. großer Umzug. Schramm. Restando.

Barthels Restauration Burgstr. 24. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn Julius Koch u. Komiker Weigel nebst Damen Frau u. Fräulein Koch.

F. T. NAUMBURGER. CAFE RESTAURANT. LOHR'S HOF WIESENSTRASSE 10. Heute Concert. Sextett vom 107. Regiment.

Heute Concert. Hierzu eine reichhaltige Speisekarte, die Getränke, ff. Voner- und Banerisch Bier empfehlen. Hermann Winkler, St. Bindmühlens 11.

Rahms' Restauration, Universitätsstr. 14. Jeden Abend Concert und Vorträge der Capelle der Herren Krause und Nonnenberg sowie unter Mitwirkung des Komikers Herr Roberti nebst Damen.

Ton-Halle. Heute Dienstag Fastnachts-Ball. Anfang 1/8 Uhr. J. G. Moritz.

Leipziger Salon. Heute zum Fastnachts-Dienstag Concert II. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Nachmittags Carnevalistisches Concert der Capelle von F. Bächner. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Pf. Heute Speckfische früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister Frigische, Halle'sches Gäßchen 111.

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagessen A. P. 3 Pf. Heute Kubeln mit Rindfleisch. C. Jahn.

Seite

Maskenball

Pantheon.

Die Gemüthlichen.



NB. Masken sind im Entree zu haben.

Zu dem heute stattfindenden Gesellschafts-Maskenball (der Gemüthlichen) sind sämtliche Räume des Pantheon für Nichttheilnehmer geschlossen. Fr. Römling.

Central-Halle.

Heute Dienstag

Grosses Extra-Concert

angeführt von der Capelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“ aus Dresden, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Fr. Bendix. Programm: 1) Die Schützen kommen! Marsch von Bendix zum Aufmarsch nach Frankfurt komponirt und beim Uebergang über den Rhein gelassen. 2) Inno und Cavatine aus: „Der Teufelsdröckel“ von Verdi. 3) Orgelstücke. Walzer von Strauß. 4) Artor-Polka, vorgetragen von Hrn. Strodt. 5) Duo: „Die weiße Dame“ von Boieldieu. 6) Bivoli! Quadrille von Strauß. 7) Angon-Arie, vorgetragen von Hrn. Gerlich. 8) Ein Blatt aus Rutschkes Feiertage. 9) Humoreske Nr. 5 von Fr. Bendix. 10) Duett: „Berlin, wie es weint und lacht“ von Strauß. 11) Ellen-Polka-Mazur von Hrn. Strauß. 12) Prinz Georg Schützen-Marsch von Fr. Bendix (Er. R. S. dem Prinzen Georg gewidmet. Wird demnächst bei Rob. Forberg für Pianoforte erschienen). Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 & a Person. Julius Jaeger.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Sängersfamilie Pitzinger. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Mar. Bonisch Bier und beste Küche. Ch. V. Petzoldt.

Restaurant & Café von F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.

Heute zum Fastnachtstage großes Concert. Nach dem Concert ein gemüthliches Tänzchen. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. Um zahlreichen Besuch bittet d. O.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Dienstag den 13. Februar

GROSSES EXTRA-CONCERT,

angeführt vom Musikchore des Merseburger Husaren-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Schütz. Anfang 5 Uhr.

Von 1/2 8 Uhr an grand Bal in Narrenkappen, welche bei der Polonaise gratis vertheilt werden. C. Müller.

Oberschenke in Entzitzsch.

Heute zum Fastnachts-Dienstag Concert und Ballmusik. Hierbei frische Pfannkuchen und guten Kaffee, Gole und Bier ff. W. Haupt.

Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute Dienstag Fastnachtschmaus mit stark besetzter Ballmusik, wobei mit guten Speisen und Getränken behend aufwarten wird. H. Stori.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute zum Fastnachtsdienstag Concert u. Ballmusik. H. Fröhlich.

Burgkeller.

Bockbier,

extrafeine Qualität, aus der Felsenkeller-Brauerei bei Dresden empfiehlt A. Löwe.

Schlachtfest bei F. W. Seldewitz, Kl. Fleischerg. 28.

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

J.W. Rabenstein

Heute Abend Schyocarré mit gefüllten Zwiebeln.

Eine goldene Damenuhr

wurde Sonntag Nachmittag von der Centralstraße Nr. 10, der Promenade entlang, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstr. 1, 11.

Verloren wurde vom Schützenhause nach der Schützenstraße eine goldene Uhr mit Silberkette. Gegen Belohnung abzugeben Nürnbergergasse Nr. 50 bei Joachimshaus.

Ein Trauring, geg. W. S. d. 4. Febr. 1872, wurde verloren von Stadt Dresden bis an den Postkeller. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Restaurateur Berger, Poststraße 10.

Verloren wurde am Sonntag im Tivoli eine Goldenuhr W. G. gezeichnet. Der Ehrliche wird gebeten sie gegen gute Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 4 bei Knöfel.

Eine alte goldene Damen-Cylinderruhr ist am Sonnabend den 10. d., Abends, auf dem Markte verloren worden. Gegen Rückgabe derselben erhält der Finder eine gute Belohnung beim Adv. Julius Tieg, Gaisstraße 32.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein goldener Ring mit der Inschrift: „Gott schütze Dich“. Da derselbe ein Andenken ist, wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Schlegelgasse Nr. 4 part.

Verloren ein gold. Medaillon. Gegen Belohn. abg. Sternwartenstr., Buchdr. v. Engelhardt.

Verloren wurde am Sonntag früh vom Tivoli bis nach der Windmühlenstraße u. Turnerstraße ein Ohrring. Gegen Bel. Turnerstr. 20, 2 Tr. r. abzug.

Ein rothb. Portemonnaie u. ein Schlüsselbund wurden Sonntag Abend verloren. Da dem Verlierer bei an der Wiedererlangung des Schlüsselbundes gel. ist, so wird der ehrl. Finder geb., selb. geg. gute Belohnung abzugeben Weststraße 60, III.

Verloren wurde 1 Portemonnaie mit Farberzeichen (grün). G. Bel. abg. Seitenstr. 1. G. B. G. G. G.

Verloren

wurde Sonntag Nachmittag bei der Corso-Fahrt ein Portemonnaie, einige 20 M enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße 24, 1 Tr.

Verloren wurde vom Kupfergässchen bis zur Thomaskirche ein Gesangbuch. Gegen gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 bei P. Jünger.

Sonntag gegen Mittag wurde auf d. Promenade am Kopsplatz ein schwarz und weißer Besatz verloren. Gegen Bel. abzug. Inselstraße Nr. 3, 1 Tr.

Verloren wurde ein neuer Eisenkasten am Sonntag Abend gegen 10 Uhr auf der Promenade zwischen dem alten Theater und Thomaskirche. Geg. Bel. abzug. Dorotheenstraße 3, 2 Et.

Gute Belohnung! wer gr. Bisamtragen, braunseiden defect. Hüter Kl. Fleischerg. 15, 1. Tr. zurückh.

Verloren wurde Sonntag Abend von einer armen Frau 1 Manteltrage von der Dorotheenstraße bis Neuschönefeld; der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung und Dank abzugeben Dorotheenstraße Nr. 22 parterre rechts.

Verloren in dem Goldhagen, Reichstr. ober Neumarkt am 11. d. ein N. Bisam-Felztragen. Gegen Belohn. abzugeben Nicolaistr. 19. B. Voigt.

Verloren Sonntag ein schwarzes Besatzstück an der Johannisstraße. Gegen gute Bel. abzugeben Brühl 60, Hof rechts 2 Treppen bei Frau Seidel.

Verloren wurde am Montag v. Gohlis Schmiedestraße 6 durch die Nähe h. ans Rosenthal ein Felztragen. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben daselbst.

Verloren ein Besatzstück (braun u. weißgestreift) auf der Chaussee von Köhler bis Thonbergstraße-Häuser. Gegen gute Belohn. abzug. Thonbergstr. 10.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Abend vom Theater nach dem Dresdner Bahnhof eine wollenne Pelerinedecke. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Schulze, Tscharmanns Haus, Bahnhofstrasse.

5 Schlüssel sind am Sonntag verloren worden. Gegen Bel. beim Hausmann Weststraße 4 abzugeben.

Verloren wurde ein großer Hauschlüssel. Abzug. Schützenstraße Nr. 3 im Wälgeschäft.

Verloren am Montag ein Gummischuh auf dem Neumarkt. Abzug. gegen Bel. Ulrichsstraße 8, III.

Ein Fächer wurde am Sonnabend in einer Drochke liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 13, 2 Treppen rechts.

Ein kleiner schwarzer, vorn weißgezeichnetes Hund mit Steuerzeichen 424 und Maulkorb, auf den Namen Trolli hörend, hat sich am Donnerstag verlaufen. Man bittet denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 5 im Hofe quervor II.

Verlaufen hat sich ein Jagdhund, dunkelbraun, mit gelben Läufen und weißer Brust. — Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 27 parterre links oder daselbst 2 Treppen.

Verloren ein Besatz mit Steuernummer 1662, auch mit eingravirter Adresse. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben bei Bernhardt, Georgenstraße Nr. 22, im Hofe links parterre.

Gefunden am 8. d. Mts. ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Angabe von Kennzeichen und Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Klopffeg 15. Herr Pfund.

Dank! unferm wahren Principal Herrn Majord für das schöne Winterfest am 10. d. Mts. Sämtliches Personal.

Wie lange wird Herr Director Haase noch die so vielfach ausgesprochenen Wünsche des Publicums, die neue Oper betreffend, unberücksichtigt lassen?

Theater.

Um Aufführung des „Ede von Morley“ wird gebeten Ein Nichtabonnirtes.

F. W.

Bitte besuchen Sie mich heute. Es wartet mit Sehnsucht

August E.

Sofort, tact. spera! G. L. od Z?

L. L. Ach bitte, heute Abend Wiedersehen, gestern unendlich. Carnvol-Maskenball. Herzlichst. Wenn nicht — wann dann?

H.

Mein Theater, Sonntag Abend erster Rang, Seitenloge links. Die Dame (Kleid grau, schwarze Ohrringe, rothe und schwarze Schleife im Haar), welche so freundlich war, dem hinter ihr sitzenden Herrn einen besseren Platz zu gewähren, wird herzlich um Annäherung gebeten. Wenn möglich, bitte sehr, Mittwoch alter Theater, dieselbe Loge, derselbe Platz. E. v. S. . . .

Schwarzen hohen antigen Hülsch mit braunem Futter, am Sonntag Abend, Schützenhaus großer Saal, vom Director 3. Fenster rechts gegen dagelassenen runden dgl. mit blaueid. Futter verkauft, bittet man zurückzu. Katharinenstr. 2 bei Glitzner.

Das beste Hausmittel gegen hartnäckige Rheumatismen, Eiterungen, Bruchschäden, sowie für offene und aufzugehende Wunden ist das sich seit 1780 im Handel befindliche

Lampert's Pflaster.)

Hermann Richter.

*) A 2 1/2, und 5 Mar. vorrätzig in allen Apotheken Leipzigs.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. Februar, Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Rose. Eldorado.

Heute Vertenabend im Dimpler! Heute Festgeläut u. Aufnahme neuer Ehem. gäste. D. B.

Carneval 1872.

Dienstag den 13. Februar 1872

Carnevalistischer Maskenball

in sämtlichen Räumen des Schützenhauses. Anfang 7 Uhr.



Eintritt nur in Charaktermaske. Unsere Mitglieder finden Einlaß gegen Vorzeigung ihrer Acten. Gäste Herren à 1 M , Damen à 20 M . Billetausgabe Dienstag Vormittag von 11—1 Uhr in Stadt Frankfurt.

Das Finanz-Comité des Leipziger Carnevals 1872.

Alle Diejenigen, welche an die Carnevalsgesellschaft Forderungen haben, werden hiermit ersucht, ihre Rechnungen bis spätestens den 15. Februar 1872 bei den betreffenden Comité's einzureichen. Nach diesem Tage lösen sich die einzelnen Comité's auf und müssen sich die Säumnigen die für sie damit verbundenen Nachteile selbst zuschreiben. Leipzig, den 10. Februar 1872.

Das Central-Comité der Carnevalsgesellschaft.



Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag Vormittags 9 Uhr Chor- und Orchester-Probe zum 17. Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr Chor-Probe zum 17. Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Nr. 3007 der vertz. Mittheilungen des 32. Berichtes zu streichen ist.

„Violetta.“

Heute Dienstag den 13. Febr. Carnevalistischer Clubabend im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

Thespis.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die nächste Unterhaltung nicht morgen, sondern erst Mittwoch den 21. Februar stattfindet und werden zunächst die Sieder des Musikanten aufgeführt. D. V.

Die Gewinnliste der Marbacher Schiller-Lotterie

ist angekommen und Mittelstraße 5, I. einzusehen.

Leipziger Akademischer Dozenten-Verein.

Dienstag den 13. Februar Abends 7^{1/2} Uhr Sitzung im Hotel „Stadt Berlin“.



Schweizer-Gesellschaft in Leipzig.

Dieselbe feiert **Sonnabend, 17. Februar** (Abends 7 Uhr), im **Trianon-Saal des Schützenhauses** ihr **27. Stiftungsfest** (Abendessen und Ball), und haben diejenigen Landleute, welche an demselben Theil zu nehmen wünschen, Herrn A. F. Steiner, Reichstraße 47 (Roßhof), bis Mittwoch, 14. Februar, hieron gefällige Anzeige zu machen und bis betreffenden Eintrittskarten daselbst entgegen zu nehmen.
Der Vorstand.

Vermählte.
William Scherermann
Marie Scherermann geb. Ruff.
Leipzig, den 10. Februar 1872.
Sonntag Mittag 1/2 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut. — Leipzig, den 12. Februar 1872.
Herrmann Zimmermann,
Therese Zimmermann geb. Kolbe.
Die Geburt eines Mädchens melden
Leipzig, den 11. Februar 1872.
Adolf Diemecke und Frau.
Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Reudnitz, den 12. Februar 1872.
Conrad Köhler und Frau.

Heute früh 1/2 10 Uhr ward nach längerem Leiden mein guter Mann, unser guter Vater und Schwager, der Tischler **Herr Frick.**
Leipzig, den 12. Februar 1872.
Ida Frick
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.
Todesanzeige.
Am Sonntag Morgen verschied nach längerem Leiden unser liebes Kind **Franziska.** Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht.
H. F. Dornfeld nebst Frau.
Für die herliche Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck meines geliebten Mannes sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.
Emalie verm. Gass geb. Heinde.

Nach langen, schweren Leiden verschied heute an ihrem Geburtstag im eben vollendeten 82. Lebensjahre unsere gute Mutter und Großmutter

Johanna Sophie verm. Schubert,
was tiefbetrubt anzeigen
Leipzig, 11. Februar 1872.
F. A. Schubert und Familie Wäble.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Porzellanstraße 15 aus statt.

Dank.
Für die liebevolle Theilnahme, sowohl in der Krankheit als auch bei dem Begräbniß meines guten, mir unergötlichen Mannes, den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Beisetzung zur letzten Ruhestätte sagt hierdurch im Namen der übrigen Hinterlassenen herzlichsten Dank die trauernde Wittwe
Pauline Kretschmar.

Für die überaus reichen Beweise der Theilnahme in Wort und That bei dem Dahinscheiden unseres theuren Vaters und Vaters sagen wir hierdurch den innigsten Dank.
Leipzig, den 12. Februar.
Die Familie Zille.

Kraus.
Am 10. d. starb mein Erbsen Herr **Julius Eugen Klinge.** Hoff 10 Jahre lang verließ er mir stets treu, redlich und gewissenhaft seinen thätigen Beistand. Mein dankbares Andenken wird ihm stets bewahrt bleiben.
Ado. Carl Schrey.

Für die uns bei dem Tode unseres lieben Kindes bewiesene Theilnahme sowie den reichen Blumenschmuck sagen hiermit herzlichsten Dank
Bernhard See
und Frau.

Das unterzeichnete Collegium ruft dem dahingegangenen Director des **modernen Gesamthoch-Schuliums, Herrn Dr. Moritz Zille,** in dankbarer Liebe und Erinnerung an sein letztes Lebensjahr über sein frühes Grab nach.
Das Andenken des Verstorbenen soll allezeit in treuen Herzen bewahrt bleiben.
Leipzig, 10. Februar 1872 Das Lehrercollgium der Smittschen höhern Mädchenschule.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. M. B.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Leipziger Wechsel- und Depositen-Bank.

Der kürzlich constituirte Verwaltungsrath dieser Anstalt besteht, nach erfolgter Cooptation, nunmehr aus den Vertretern nachstehender Firmen: Reinhard Kästner (Heinr. Kästner & Co.), August Simon (Carl Aug. Simon), Wilhelm Ruffig (J. W. Ruffig), G. W. Reibig (G. W. Reibig & Co.), J. Rasch (Krauth, Rasch & Köhne), sämtlich in Leipzig; Dr. Kögner (Erich Kögner) und Krambach (Hilf. Krambach) in Dresden; Hermann Wein (Wein & Co.), Ferd. Meyer (Oppenheim & Co.), G. Coppel (Coppel & Co.), Dr. Adel (Provinzial-Wechselbank), sämtlich in Berlin.

In der am 11. Februar in Leipzig abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrathes wurden die Herren Reinhard Kästner als Vorsitzender, August Simon als dessen Stellvertreter und J. W. Ruffig als Delegirter des Verwaltungsrathes einstimmig zum Vorstände gewählt, und ist darüber notarielles Protokoll aufgenommen worden. Ebenso ist es, wie bereits erwähnt, dem Verwaltungsrathe gelungen, den bisherigen Director des Leipziger Cassenvereins, Hrn. Bernisch, zum Director der Bank unter günstigen Bedingungen zu gewinnen und auf eine Reihe von Jahren einen festen Contract mit Denselben abzuschließen, was wohl als der Schwerpunkt des Ganzen bezeichnet werden kann. Denn die Erfahrung der letzten zwanzig Jahre hat gelehrt, daß nur solche Banken lebensfähig sind und prosperiren können, die einen begabten und besichtigten Dirigenten von unantastbarem Rufe an der Spitze haben. In Ermüdung dieser Umstände hat speciell unser Leipziger Publicum sich dem Gründungswesen, namentlich allen schwindelhaften Auswüchsen der Neuzeit gegenüber stets sehr reservirt gehalten und im wohlüberlegten eigenen Interesse diese Festigkeit unverändert bewahrt. Um um so größeres Vertrauen bringen dagegen nicht nur blühende und blühende, sondern auch sehr viele andere Capitalisten der Leipziger Wechsel- und Depositenbank freudig entgegen, und man hört überall sehr günstig über dieselbe urtheilen.

Von allen Seiten gehen sehr bedeutende Anmeldungen ein, und da von dem Capital jetzt nur zwei Millionen zur Emission kommen, so sollen die Anmeldungen heute schon einen vielfach höheren Betrag erreichen, der noch täglich im Wachsen begriffen ist. Mit großer Freude und Genugthuung ist daher dieses allseitige Vertrauen zu begrüßen, welches die neue Bank gewiß verdient, da sie alle Erfordernisse zur glücklichen und gedeihlichen Existenz in sich vereint.
Wie wir hören, sollen die Actien in der aller-nächsten Zeit an der Berliner Börse von der Preussischen Boden-Credit-Gesellschaft und in Leipzig von dem Bankhause Petrich Kästner & Co. eingeführt werden; eine rasche Cours-Entwicklung wird denselben wohl nicht fehlen.

Carneval.

* Leipzig, 12. Februar. Am heutigen Nachmittag wurde, nachdem sich der Festzug aufgelöst hatte, der Corso wieder eröffnet. In allen Schaubuden war derselbe riesige Andrang des Publicums, dieselbe Fröhlichkeit und ausgelassenheit wie am gestrigen ersten Festtag vorhanden. Die Schauffelder-Einnahme hatte bis 5 Uhr bereits wieder circa 100 Tblr. von den vorbeifahrenden Wagen erhoben. Der bedeutendste Umsatz dürfte

des Eisgenannten) und den Polizeiwachmeister Schornagel statt, angeklagt der schändlichsten Tödtung und Körperverletzung mehrerer Menschen durch den seiner Zeit viel besprochenen Haus-einkauf in der Drahtstraße. Das Urtheil des Gerichtshofes geht dahin, daß Arthur Berner mit zwei Jahren Gefängniß und Max Berner mit einem Jahre und sechs Monaten Gefängniß zu bestrafen, der Polizeiwachmeister Schornagel dagegen nicht schuldig und deshalb freizusprechen ist. Den Urtheilsgründen entnehmen wir, daß der Gerichtshof dem Urtheil der Sachverständigen, die Construction des Nährstoffs sei nicht dazu angethan gewesen, gegen denselben schwerbelastete Bogen mit geringfügiger Vorlage und ohne Fundamentierung der Widerlagspfeiler einzuspannen, beirat, und darin eine Zwitterhandlung gegen allgemein anerkannte Regeln der Baukunst erblickte. Daß der Einfluß die Folge des Einrückens des Nährstoffs war, wird als selbstverständlich hingestellt. Dem Angeklagten Schornagel war in seiner Hinsicht eine Pflichtvernachlässigung nachzuweisen, er mußte also freigesprochen werden.

Nachtrag.
* Leipzig, 12. Febr. In der Buchdrucker-Lehranstalt wird zur Zeit den Schülern durch einen Lehrer, der eine Reihe von Jahren als solcher in diesem Fache thätig war, in der ungenügenden Weise Gelehrsamkeit zur Erlernung der russischen Sprache gelehrt. Obgleich nun die Beilegung daran eine recht erfreuliche ist, so gestattet es doch der Raum, daß noch einige junge Leute, auch wenn sie nicht Schriftsetzer sind, daran theilnehmen können. Der Unterricht fällt in die geschäftsfreie Zeit und ist vollständig unentgeltlich. Bedingung ist ein fleißiger und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen. Anmeldungen dazu sind Vestingstraße 14 im Schullocal zu bewirken.

* Leipzig, 10. Februar. In der Nacht vom 3. zum 4. v. M. fand man bei einer Revision der eisernen Hufe auf dem Waageplatze in einem der dort stehenden Bewohnen eine Mannsperson vor, die sich Müller aus Gethain nannte, nach-mals aber in der Person des wegen Diebstahls bereits wiederholt bestraften Handarbeiters Friedrich Wilhelm Meyer genannt Lommach aus Belgers-bain, 36 Jahre alt, sich entpuppte, verhaftet auf, und in seinem Versteck in A. einen Handfabein über den Befehl eines Deckbrettes, über dessen Erwerb sich der Inhaber nicht genügend auszuweisen vermochte. Als später angezeigt wurde, daß das fragliche Deckbrett im Werte von 4 Thlr. 15 Ngr. am 3. v. M. aus einer verschlossenen Boden-kammer der Dorotheenstraße nach gewaltsamer Erbrechung der eisernen Hufe entwendet worden, auch die Beschloßene ihr Eigenthum mit größter Bestimmtheit wieder erkannt hatte, wurde der Verdacht der Thäterschaft, da auch noch andere Momente gegen Meyer sprachen, gegen diesen gelenkt und er wegen schweren Diebstahls zur Untersuchung gezogen. Obgleich er auch in der gestrigen Hauptverhandlung wie in der Voruntersuchung die Berufung des Diebstahls leugnete, erfolgte doch aus Grund der Beweisnahme seine Verurtheilung zu zwei Jahren Zuchthausstrafe wegen des Diebstahls, sowie zu zwei Jahren Haft wegen des Polizeivergehens. Vorst. Anklage und Verurtheilung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichts Rath Pusch, Assessor von Wolf und Advocat G. Simon vertreten.

Eine gewiß vielen, namentlich unseren vorzüglichsten Landleuten angenehme Kunde ist die, daß von jeder Compagnie des in Straßburg garnisonirenden 105. Infanterieregiments 25 Mann entlassen werden. Die Leute eilen fröhlich ihrer Heimath zu und sie können das um so eher, als ihrer Beschäftigung vollaus wartet, was sonst bei entlassenen Mannschaften leider nicht immer der Fall ist.

* Leipzig, 12. Februar. Mit den vier Extrazügen der Dresdener Bahn für den Carneval sind hier angekommen und zwar mit dem Zuge von Dresden über Riesa 1500 Personen, von Riesa 1000 Personen, von Grimma 800 und Burgun 400 Personen. Mit den drei fahrplanmäßigen Morgenzügen und einem Extrazug der Bayerischen Bahn kamen heute an: von Galschwitz 505, von Böhlen 209, von Kieritzsch 216, von Lohstädt 30, von Vorna 670, von Dretzingen 70, von Altenburg 691 und von den übrigen Stationen 700, zusammen also 3091 Personen.
— In Berlin fand dieser Tage die Gerichtsverhandlung gegen den Bauremeister Arthur Berner, Zimmermeister Max Berner (Bruder

Frankfurt a. M., 12. Februar (Schluß).
Pr. Cassenanweisung 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger 87.
Londoner 115.
Pariser 92.
Wiener 103.
Amerikaner 95.
Oesterl. Creditactien 350.
60er Rente 90.
Silberrente 62.
Sächs. Hyp.-Pfandbr. 35.
Oest.-franz. Staatsb. 416.
Galtzer 271.
Danziger 472.
Venediger 217.
Frankfurter Wechsel-Bank 109.
Et. Oesterr.-Bahn.
Leipzig: Günstig.

Dresden, 12. Februar (Schluß).
Oest. Credit-Act. 295.
Staatsbahn 882.
Venediger 457.
Amerikanische 6.
pro 1882 90.
Leipzig: Fest. Balken: Fest.
Wien, 12. Februar (Vorbericht).
Oesterr. Staatsbahn 400.
Oesterr. Credit-Act. 337.50.
Vend. 210.40.
Oesterr. 1860er Rente 101.50.
Franco-Rustria-Bank 135.
Wiener Wechsel-Bank 293.
Leipzig: Günstig.

Wien, 12. Februar (Schlußbericht).
Papier-Rente 62.20.
Silber-Rente 71.
Credit-Rente 90.
1860er R. 102.75.
1864er R. 90.
Walt-Act. 645.
Credit-Actien 338.
Anglo-Rustria-Bank 362.50.
Franco-Rustria-Bank 135.
Venediger 210.20.
Wiener Wechsel-Bank 296.
Leipzig: Günstig.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Februar.
Berlisch-Märkische 143.
Berlin-Anhalt 247.
Berlin-Görlitz 85.
Dresdener-Breslauer 139.
Berl.-Böhm.-Magdeb. 228.
Göln-Minden 190.
Sächsische Westbahn 118.
Sächs.-Carlsbad-Reg. 115.
Rhein-Elbe 187.
Magdeb.-Halberstadt 164.
Magdeb.-Leipzig 259.
Lit. B. 107.
Oesterr. Kredit 129.
Ober-Schlesische Lit. A. 225.
Rheinische 17.
Weichenberg-Bardub. 82.
Franzosen 257.
Lombarden 124.
Erdinger 175.
Rundrinder 48.
Prag-Turnau 114.
Halle-Sax.-Guth. St. A. 65.
Et. Pr. 87.
Oesterr. Credit 199.
Wien kurz 88.
Lang 87.
Petersburg kurz 92.
Lang 91.
Russische Banknoten 83.
Oesterr. 85.
Napoleonst'or 5.10.
Warschau-Wien 81.
Oesterr. Discont-Gesellschaft 139.
Credit 110.
Berlin Nord. St.-Prior. 112.
Et. Oesterr.-Bahn 108.
Securitas 115.
Leipzig: fest.

Paris, 12. Februar. Die Verhandlungen des deutsch-französischen Postvertrags führen zu einem den deutschen Forderungen entsprechenden günstigen Abschluß. Die Unterzeichnung des Vertrags wird in aller-nächster Zeit erwartet. — Aus Corsica eingetroffene Nachrichten melden, daß Rouyer in der gestrigen Wahl zur Nationalversammlung gewählt wurde.
Rom, 11. Februar. Die italienische Regierung hat den Vorstellungen einiger Mächte nachgegeben und verzichtet darauf, die Oberhaupter in Rom aufzuheben, darauf hin hat der Papst sich engtätig für das Verbleiben in Rom entschieden (?).
New York, 12. Februar. Die Zeitungen sprechen allgemein das Vertrauen zu einer friedlichen freundschaftlichen Lösung der Alabamafrage aus.